



Badewanne oder Bahamas?

MIT UNS SCHWIMMEN SIE OBEN!

Auch wenn der finanzielle Weitblick nur knapp über den Wannenrand hinaus reicht... kein Problem:

Mit der Volksbank-Finanzanalyse lassen sich Traumurlaub oder Weltreise leichter realisieren. Sprechen Sie mit uns und sie wissen, wie weit Ihre Reise gehen kann!



Volksbank eG Bremerhaven-Wesermünde • 27539 Bremerhaven
Tel.: (04 71) 97 27-0 • E-Mail: VolksbankeG@T-Online.de



Die

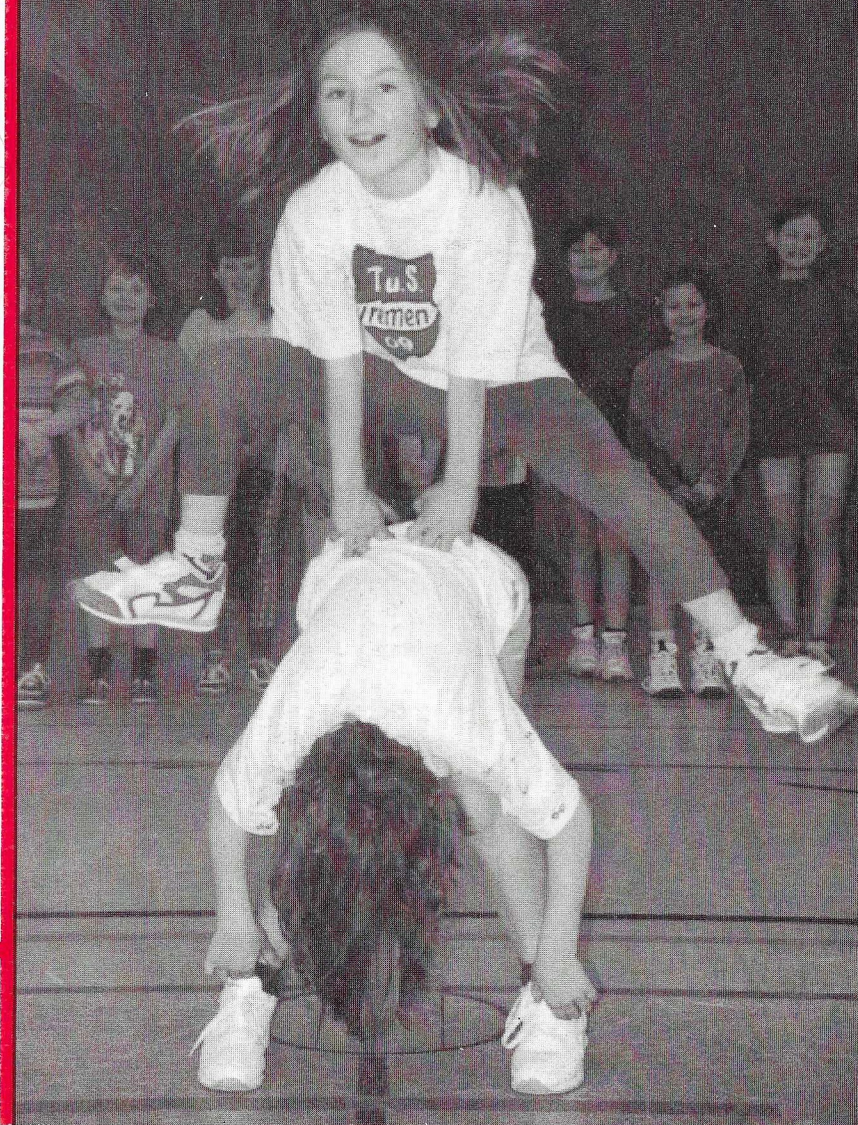
Vereinszeitung des TuS Wremen 09

Nr. 13
1. Ausgabe
1999

Wremer

Turn- und Sportverein

Mit Schwung ins nächste Jahrtausend –
90 Jahre TuS Wremen 09



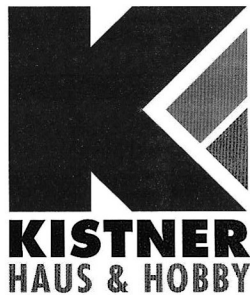
Marktleiter Günter Strohauer:

Schmiedel Design Agentur



KISTNER
HAUS & HOBBY

**Ihr kreativer Fachmarkt
mit Fachberatung**



Ihre Spezialisten für:

- ☒ Haus & Hobbybedarf ☒ Elektromaschinen
- ☒ Kamine & Kachelöfen ☒ Farben & Lacke
- ☒ Gartenmöbel ☒ und vieles mehr...

„In allen Bereichen finden Sie bei uns genau das richtige –
und das zu attraktiven Preisen inklusive einer fachkundigen Beratung!“

durchgehend von 9.00-19.00 Uhr & Sonnabend von 9.00-14.00 Uhr

27576 Bremerhaven • Hafenstr. 56-60 • Tel. 489-360 • Eigener Parkplatz

INHALT DER JUBILÄUMSAUSGABE

Editorial

Aus dem Vorstand	3
------------------------	---

Die Abteilungen

Aerobic	5
Badminton	7
Eltern- und Kind-Turnen	9
Frauengymnastik	11
Fußball	13
Jugendfußball	18
Kinderturnen	23
Lauffreß	27
Seniorenturnen	31
Sportabzeichen	33
Tischtennis	35
Trampolin	37
Volleyball	39
Walking	43

Thema

Neunzig Jahre TuS Wremen 09	44
Aus der Chronik	44
Gründungsurkunde	48
Bericht von „Tante Dorte“	51
Spielbericht von Alfred Zier aus dem Jahr 1958	53
Geschichte des Turnens und des Sports	55
Ehrungen	58

Aktuell und Wissenswert

Die Jubiläums-Sportwoche '99	62
Deichlauf	63
Wie kräftige ich meine Beinmuskulatur?	67
Muskelaufbautraining mit Gisela	69
Der Kochtip: Schwarzwälder Sportleromelette	70

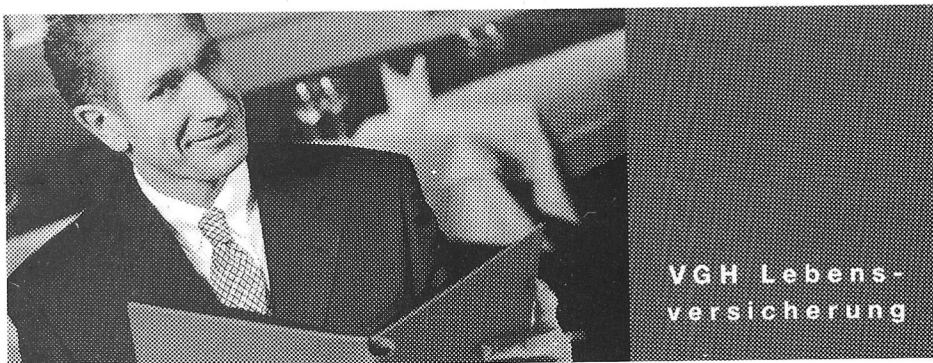
Unterhaltsam

Een plattdütsch Geschich'	71
Vereinsleben im Jahr 2059	73
Von der Erfindung des Laufens	77
Na sowas!	82

Diverses

Grünkohlwanderungen	85
Kindermaskerade	88
Sportlerball	90
Rätselaufklärung	92
Hallenbelegungsplan	94
Vereinsorganigramm	96
Impressum	96

Titelbild: Springendes Mädchen: Kira Klimek, bückendes Mädchen: Anna Wiesner - Foto: Willi Jagielki
Die nächste Ausgabe erscheint im Herbst 1999
Anzeigen- und Redaktionsschluß: 15. September 1999



Für mich bitte die *5-Sterne-* Altersvorsorge.



Im großen Lebensversicherungs-Test der Zeitschrift „Capital“ liegt die VGH erneut ganz vorne. Deshalb unsere Empfehlung: Gleich bei uns informieren und profitieren!

Uwe Friedhoff

Strandstraße 53

27638 Nordseebad Wremen

Telefon (04705) 352

... fair versichert

 Finanzgruppe

VGH 



AUS DEM VORSTAND

90 JAHRE TUS WREMEN 09

Das Jahr 1999 steht ganz im Zeichen des 90-jährigen Bestehens des TuS Wremen 09. Fast auf den Tag genau, am 28. März 1909, gründeten die Wremer Bürger: Wilhelm Schumacher, Hermann und Eduard Meyer, Ernst Lankenau, Heinrich Wittig, Heinrich und Wilhelm Gente, August Rosigkeit, Wilhelm Riedel und Peter Heinrich Jantzen im damaligen Gasthof „Stadt Frankfurt“ – der späteren Gaststätte „Ebbe und Flut“ und heutigen KG-Praxis Dahl – den Turn- und Sportverein Wremen 09.

Waren es 1910 noch 27 aktive und 16 passive Mitglieder, so zählt der Verein heute fast 800 Mitglieder. Stand in den Anfängen das Turnen und später der Fußball im Vordergrund, so hat sich der TuS heute zu einem Breitensportverein mit 12 Abteilungen entwickelt.

Die Jubiläumsfeier findet während der diesjährigen Sportwoche vom 3. 6. - 6. 6. statt. Hierfür wird auf dem Sportgelände ein Zelt aufgebaut. Die Bewirtung übernimmt in diesem Jahr der Zeltwirt Hans-Hermann Fink. Das Programm beinhaltet sportliche Aktivitäten aus den eigenen Reihen mit verschiedenen musikalischen Darbietungen. Weiterhin wird ein Bunter Abend, eine Tanzveranstaltung mit „Aquacity“ sowie ein Frühschoppen mit der „Big Band Bremerhaven“ geboten. Wir hoffen zu diesem Fest viele Wremer Bürger begrüßen zu können.

Die diesjährige JHV fand am 5. März in der „Wremer Fischerstube“ statt. Dort hörten die Mitglieder und Gäste die ausführli-

chen Berichte des Vorstandes und der Spartenleiter. Unser Kassenwart Theo Schübler berichtete von positiver Mitgliedsentwicklung (z. Zt. 765) sowie einer ausgeglichenen Finanzsituation des Vereins.

Leider mußten wir im letzten Jahr von unserem Mitglied und Träger der goldenen Ehrennadel Hans Schwarz und von Wolfgang Bultmann, Träger der silbernen Ehrennadel, Abschied nehmen. Wir werden der Verstorbenen in Ehren gedenken. Die Ehrung langjähriger Mitglieder stand auch in diesem Jahr wieder im Mittelpunkt der JHV. Die goldene Ehrennadel für 50jährige Vereinszugehörigkeit erhielten Gertrud Lübs und Rolf Jürgens. Mit der silbernen Ehrennadel wurden Renate und Johann Heidtmann, Karin Poltrock-Zier und Arno Zier, Annegret Knippenberg, Joachim Schröter, Lüder Menke, Robert Harms, Hans Datzko und Jürgen Trilk ausgezeichnet.

Die Neuwahlen ergaben keine Veränderungen. Einstimmig wurden der 1. Vorsitzende Uwe Friedhoff, der Kassenwart Theo Schübler, die Sozialwartin Ursel Allers sowie die FA-Mitglieder und die Fahnenabordnung für zwei Jahre wieder gewählt.

Aus verschiedenen Gründen kam es in einigen Abteilungen zu Veränderungen. Der Trainer der Volleyball-Damenmannschaft Hansi Grevenstein sowie die Spartenleiterin Sportabzeichen Anke Menke wurden auf der JHV verabschiedet. Anke's Aufgabe übernimmt in Kürze Wolfgang Tietje aus Mulsum.

Leider mußte auch die Aerobic-Trainerin Helena Bursy ihre Tätigkeit aus beruflichen Gründen aufgeben. Vielen Dank an alle für die geleistete Arbeit.

Aus Mangel an Spielern mußte die Basketball-Abteilung leider wieder aufgelöst werden. Umso erfreulicher ist es, daß seit geraumer Zeit wieder Tischtennis für Jugendliche und Erwachsene unter der Leitung von Michael Scheper in der Schulaula stattfindet, da die Turnhalle durch andere Sparten völlig belegt ist. Dieses liegt nicht zuletzt an der sehr gut besuchten Badminton-Abteilung, die in diesem Jahr 20 Jahre besteht und stark an Zuwachs gewonnen hat.

Außerdem bietet der TuS seit kurzem ein Kraft- und Ausdauertraining an. Jeweils an zehn Samstagnachmittagen findet dieses in der KG-Praxis Dahl statt. Vielen Dank an Gisela Dahl, die sich und ihre Räumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung stellt.

Der Plan, gemeinsam mit dem Verkehrsverein und der Kurverwaltung, ein Beach-

Volleyball-Feld am Deichparkplatz neben dem Pavillon zu erstellen, wird zum Sommer d. J. verwirklicht.

Was wäre ein Vorsitzender ohne Ziele? Mein Wunsch ist es, für unsere vielen Mitglieder eine vereinseigene Räumlichkeit zu schaffen, in der man sich auch nach den sportlichen Aktivitäten noch treffen kann.

Ich hoffe, daß auch über die Jahrtausendwende hinaus das Vereinsleben im TuS so abwechslungsreich und lebendig bleibt und möchte an dieser Stelle ein Zitat unseres bereits verstorbenen langjährigen Vorsitzenden und Ehrenvorsitzenden Dr. Heinz Popp aus dem Jubiläumsheft zur 75-Jahrfeier wiedergeben:

„Ich weiß wovon ich rede, wenn ich behaupte, nur mit Geschlossenheit, mit Liebe zum Sport, seinen Menschen und der Jugend sind heute Amateursportvereine zusammenzuhalten.“

Uwe Friedhoff, 1. Vorsitzender

HEAVEN

VERANSTALTUNGS- SERVICE TANZ- UND FETENMUSIK

JENS ITJEN. AN DER MÜHLE 6. 27638 WREMEN
TEL.: 04705/810920



AEROBIC

Leitung: Marion Krieten
Übungsstunden: Dienstags ab 20.00 Uhr
Wo: Turnhalle Wremen

Letztens wollte ich – mental bestens vorbereitet, der Rest ergibt sich von selbst – eine der dienst täglichen Aerobic-Trainingsstunden hinter mich bringen.

Da traf uns völlig unvorbereitet die Mitteilung unserer „Trainerin“ Helena, daß sie aus wichtigen persönlichen Gründen die Leitung der Gruppe mit sofortiger Wirkung aufgeben muß.

Hui, die Nachricht hat uns im wahrsten Sinne des Wortes aus dem (Gleich-)Tritt gebracht. Wir haben uns unter Helenas fachkundiger Leitung immer sehr wohl gefühlt und fanden auch ihr Engagement außerhalb der Übungsstunden spitze. Ich denke, es tut allen leid, daß sie uns verlassen mußte.

Aber: the show must go on!

Vorübergehend ist Marion Krieten, die schon früher mal in Wremen als Aerobic-Übungsleiterin aktiv war, eingesprungen. Und da ihr eine leichtsinnige Freundin (ich

will hier keine Namen nennen) gesteckt hat, wir seien alle „Alte Hasen“, blieb in der ersten Stunde kein Auge trocken, bzw. kein Muskel ungequält. Nun sieht es sogar so aus, als sei eine endgültige Lösung für unseren Trainernotstand gefunden. Jedenfalls wurde eine junge Frau ausgeguckt, die eventuell bereit wäre, die Gruppe zu übernehmen. Das bedeutet zwar (mal wieder) einstellen auf einen neuen „Führungsstil“, aber interessierte Sportlerinnen und Sportler, die bislang nicht mitmachen wollten, weil sie meinten, die Gruppe sei schon zu sehr eingespielt, haben jetzt jede Chance, den ersten Schritt zu tun.

Also: ran an den Speck!

Ich hoffe, wir sehen uns mal dienstags um 20.00 Uhr in der Halle. Gemeinsam schwitzt es sich viel netter.

Bis dann!?

Regina

BRILLEN • CONTACTLINSEN • METEOROLOGISCHE INSTRUMENTE

weinrich

AUGEN OPTIK

HAFENSTRASSE 111 • 27576 BREMERHAVEN • TELEFON 04 71 / 41 55 52
AM MARKT 5 • 27632 DORUM • TELEFON 0 47 42 / 89 91



*Wremer Specken 30 • 27638 Wremen
Telefon 04705 / 94 90 - 0*

**FENSTER AUTO BAU
LICHT MESSE BILDER
3 D BUCHSTABEN GRAVUREN
WERBUNG**

city service

*Obere Bürger 103 • 27568 Bremerhaven
Telefon 0471 / 9 41 30 60*

**Günstige Stempel nach Ihren Wünschen
aus eigener Produktion.**



BADMINTON

Spartenleiterin: Gisela Dahl · Telefon (04705) 750

Wo: Turnhalle Wremen

Wann:	I. und II. Mannschaft	Mo.	20.00 - 22.00 Uhr
	Hobby und Anfänger	Mi.	15.30 - 17.00 Uhr
	Alle	Do.	20.30 - 22.00 Uhr
	Kinder	Mo.	15.30 - 16.45 Uhr
	Jugendliche	Mo.	16.45 - 18.00 Uhr

HI LEUTE,

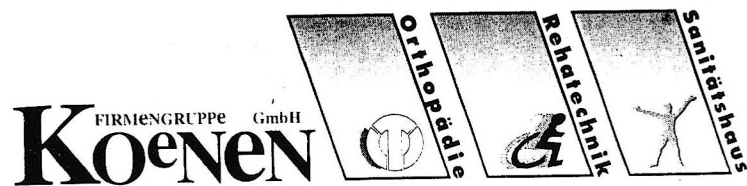
hier melden sich die erfolgreichen Spieler unseres 1. Badmintonturnieres. Nach dem Motto: dabei sein ist alles und wir können nur gewinnen (an Erfahrung) sind wir nach nur einem Spieljahr mit 11 Spielerinnen und Spielern zu unserem 1. Youngsterturnier des Badmintonkreisverbandes gestartet und mit sage und schrei-

be sieben Urkunden heimgekehrt. Alle Teilnehmer und Betreuer hatten viel Spaß. Vor allem mußte für das körperliche und seelische Wohl gesorgt werden. Der eine oder andere hatte eine schlafarme Nacht und etwas Bauchweh zu verwinden.

Auf jeden Fall haben wir Lust auf mehr bekommen und hoffen auf weitere Veranstaltungen dieser Art.



Mirco Sachse, Nico Bauer, Claudia Frenkowski, Svenja Ehler, Katharina Meyer, Anna-Lena Fiehn, Lena Lübs (Svenja Sachse drückt sich, gehört aber auch dazu)



Koenen
Orthopädie · Rehatechnik · Sanitätshaus · Pflegecenter
seit 30 Jahren kompetent und zuverlässig



Krankenhaus Seepark · 27607 Langen
Telefon (0 47 43) 377 · Fax (0 47 43) 93 92 22

Orthesen · Prothesen
Fußeinlagen · Orth. Schuhschulung
Bandagen · Korsetts



Krankenhaus Seepark · 27607 Langen
Telefon (0 47 43) 93 92-0 · Fax (0 47 43) 93 92 22

Rollstühle · Gehhilfen · Krankenbetten
Sonderbau von Hilfsmitteln
Reparatur-Service · Beratung vor Ort



Alsumer Straße 16 · 27632 Dorum
Telefon (0 47 42) 92 20 14 · Fax (0 47 42) 92 20 16

Leher Landstraße 78 · 27607 Langen
Telefon (0 47 43) 2 74 84 · Fax (0 47 43) 2 74 86

Stoma-Versorgung · Inkontinenz-Versorgung
Sanitätshaus-Artikel
Blutzuckermeßgeräte · Blutdruckmeßgeräte

Zulassung zu allen Kranken- und Pflegekassen sowie Verbänden.

Multifunktions-
Fitnessgerät
mit 10 Funktionen
jetzt

54,⁹⁵_{DM}

Nutzen Sie unseren
Service für den Sportler:

- Knie-/Sprunggelenk-/
Tennisarm-Bandagen
- Knie-/Achillessehnen-
Orthesen
- Gymnastikbälle/-bänder
- Unterarmstützen
- Kalt-/Warmkompressen,
Sportfluids/-öle,
Eisspray und vieles mehr



ELTERN- UND KINDTURNEN

Spartenleiterin: Petra Opiela · Am Ostertor 22 · Telefon (04705) 1321
Wann: Dienstag 15.30 - 16.30 Uhr
Wo: Turnhalle Wremen

Eltern-Kind-Turnen ist: Spielen, Turnen an
Geräten, Turnen mit Geräten, Tanzen und
Singen, Handgeräte neu erleben, quick-
lebendig, sportartenübergreifend, ab-
wechslungsreich, gesund, spannend.

Eltern-Kind-Turnen muß sein, macht
Spaß, übt Rücksichtnahme, heißt Fair-
ness üben, motiviert, ist freiwillig, macht
Mut, ist zwanglos, fördert Selbständigkeit,
schafft Gruppenerlebnisse, stärkt Selbst-

vertrauen, schafft Vertrauen zu anderen,
schafft Freunde.

Also los, liebe Kinder (vom Laufalter bis 4
Jahre) und Eltern. Wir erwarten Euch
jeden Dienstag (außer in den Ferien) von
15.30 - 16.30 Uhr in der Wremer Turn-
halle.

Bis dann!

Eure Petra Opiela



„Klingeling, die Eisenbahn kömmt fürs Foto angefahr'n . . .“

Vorstellung des neuen Vereinsmaskottchens

„TUSSI“



Diese „kleine“ Person gibt an den passenden Stellen ihre Meinung zur Situation, schwitzt und freut sich mit den Sportlerinnen und Sportlern der verschiedenen Sparten. Sie meckert und lobt! Was haltet Ihr Leser von **„TUSSI“**



FRAUENGYMNASTIK

Übungsleiterin: Silke Buntemöller · Lange Straße 24 · 27638 Wremen
Telefon (04705) 81 09 06

Übungsstunden: Donnerstags 19.30 - 20.30 Uhr
Wo: Wremer Turnhalle

Seit Beginn des Jahres habe ich von Annette Kluge die Frauengymnastik übernommen. Zu meiner Person: Ich heiße Silke Buntemöller, bin 26 Jahre alt und arbeite als Krankengymnastin in der Praxis Dahl.

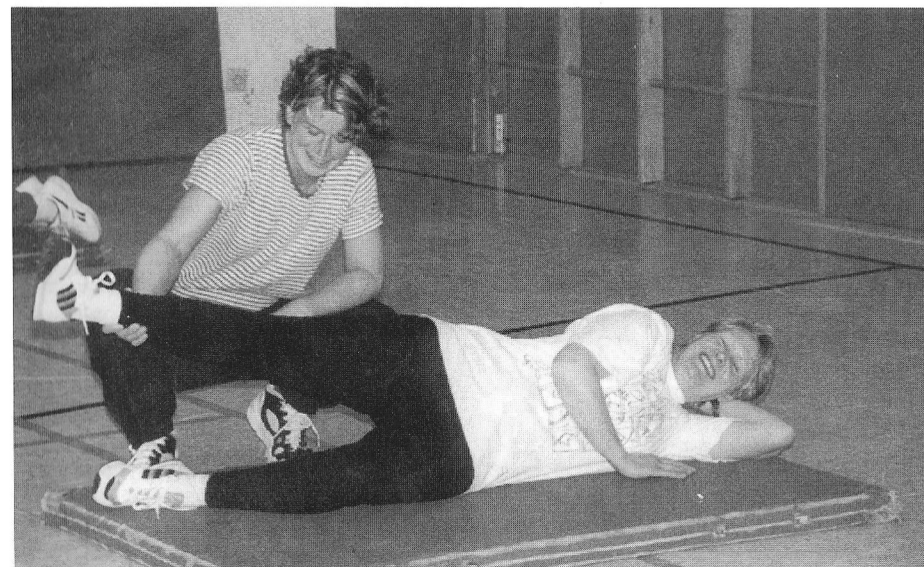
Durch meine vorherige Ausbildung zur Sport- und Gymnastiklehrerin habe ich schon in mehreren Sportvereinen im Kinder- und Jugendbereich gearbeitet. Nun bin ich mit der Übernahme der Frauengymnastik in der Alterskategorie etwas höher gerutscht. Eine neue Herausforderung für mich, die ich möglichst gut lösen möchte.

Die Donnerstagsstunde beinhaltet eine Aufwärmphase passend zur Musik, danach kräftigen wir die verschiedenen Muskelgruppen, immer mit einem Lächeln auf den Lippen. Aber auch kleine Spiele, Staffeln und Tanzkombinationen, mit und ohne Gerät, gehören in meine Stundenplanung. So versuche ich konditionelle und koordinative Fähigkeiten jeder Teilnehmerin zu verbessern, möglichst variantenreich.

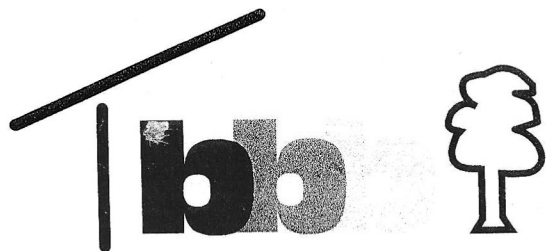
Ich hoffe, ich sehe demnächst neue Gesichter in der Gruppe.

Bis dann,

Eure Silke



Unsere neue Übungsleiterin Silke Buntemöller in Aktion.



**Berghorn & Brockmann
Bauträger GmbH**

27632 Dorum
im Speckenfeld 4

Tel. (0 47 42) 92 93 - 0
Fax (0 47 42) 23 00

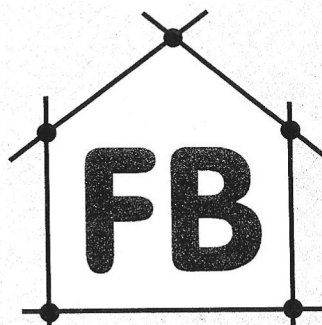
Klaus
Berghorn GmbH

TISCHLEREI · ZIMMEREI

Erstellung schlüsselfertiger
Wohn- u. Geschäftshäuser

27632 Dorum
Im Speckenfeld 4

Tel. (04742) 92 93 - 0
Fax (0 47 42) 23 00



**Planungs- und
Ingenieurbüro**
Dipl. Ing. (TU)
Frank Berghorn

27632 Dorum
Im Speckenfeld 4

Tel. (0 47 42) 92 93 17/18
Fax (0 47 42) 23 00



FUSSBALL

Ansprechpartner: Rolf Zeitler · Am Dorfe 10 27632 Misselwarden · Tel. (04742) 509
Mannschaften: 1. Herren – 2. Herren – Alte Herren – Oldies (über 40 Jahre)
Ort: Wremen und Mulsum
Übungsleiter: Volker Beckmann, Eike Seebeck, Heiko Dahl, Ottmar Sill

WITTERUNGSBEDINGTE SPIELAUFSÄLLE WIE NOCH NIE!

OLDIES: AUF DER ERFOLGSSPUR!

ALTE HERREN: LAGE UNVERÄNDERT!

II. HERREN: AUF EINEM GUTEN WEG!

I. HERREN: SCHWIERIGE LAGE, IST ABER GEMEINSAM ZU LÖSEN!

Spielausfälle wie lange nicht, erst durch Regen, dann durch Frost und Schnee, waren große Hindernisse im bisherigen Verlauf der Saison 1998/99. Es konnte nur bedingt trainiert werden, was der Spielpraxis nicht guttat. Wir hoffen endlich wieder richtig loslegen zu können.

Die Oldies sind unter der Leitung von Ottmar Sill und Heiko Dahl *weiter sehr erfolgreich*. Bei Halbzeit nur eine Niederlage, bedeutet den 2. Platz. Sie sind auch die einzige Mannschaft, die nicht unter den Witterungsbedingungen leiden mußte. In der Mannschaft herrscht ein guter Zusammenhalt, sowie ein erfreulicher Ehrgeiz. Die Alten Herren werden neuerings auch von Heiko Dahl und Ottmar Sill trainiert und betreut, da Harry Krebs plötzlich sein Amt zur Verfügung stellte. Vielen Dank, Harry! Wie ich schon in den letzten Berichten mitteilte, wird bei den Alten Herren das **Durchhalten** vor dem Erfolg stehen. Dieses ist auf Grund der **Altersstruktur** nicht verwunderlich, und wird auch noch **länger so bleiben**.

Die II. Mannschaft hat in den letzten Jahren immer einen Schritt nach vorne getan. Dieses ist neben der Mannschaft, vor allem dem Trainer **Eike Seebeck zu verdanken**. Ich hoffe, die Mannschaft weiß, was sie an Eike hat, und macht ihm seine Arbeit so leicht wie möglich, dann werden die Erfolge nicht ausbleiben. Nach einem guten Start ist die I. Mannschaft etwas um Punkte verlegen, obwohl mein Eindruck ist, die Mannschaft ist **stärker als letzte Saison**. Dieses ist vor allem einigen **jungen Talenten** zu verdanken. Hierauf muß auch unser **Hauptaugenmerk** liegen, **auf unserer Jugend**, denn wir haben nicht die Möglichkeiten, mit anderen Mitteln Spieler an uns zu binden. Auch die I. kann sich freuen, in Volker Beckmann einen so **engagierten Trainer** zu haben, der, so hoffe ich, **noch lange** in Wremen/Mulsum **bleiben wird**. Wenn die Mannschaft insgesamt mitzieht, Volker die Arbeit leicht macht, wird die Mannschaft in der Kreisliga eine gute Rolle spielen. Fleißig im Training, engagiert und diszipliniert.

niert im Spiel, dann wird es aufwärts gehen, denn die Substanz ist vorhanden. Mit großer Freude darf ich mitteilen, die I. hat einen Betreuer. Nils Graulich, herzlich willkommen, und viel Spaß bei Deiner Aufgabe. Jetzt fehlt nur noch einer bei der II. Mannschaft.

Zum Schluß allen Trainern und Betreuern, sowie den Vorständen Dank für die gute Zusammenarbeit. Den Sponsoren und unseren treuen Fans danke ich für die Unterstützung. Weiter so, es lohnt sich.

Rolf Zeitler, Fußballfachwart

Wir stellen uns vor:

SG WREMEN/MULSUM I. HERREN

In dieser und in der nächsten Ausgabe von „Die Wremer“ möchten wir uns den treuen Fans und vor allem denen, die uns nicht kennen, in Kurz-Portraits vorstellen. Um diese Vorstellung nicht langatmig zu machen, haben wir uns gedacht, wir teilen die Mannschaft in 3er- bzw. 4er-Gruppen ein und geben diesen dann eine „HEADLINE“, die mit Bedacht ausgewählt wurde, aber nicht zu ernst zu nehmen ist. In der ersten Folge stellen wir Euch folgende Gruppen vor:

„DIE WREMER, DIE YOUNGSTER und DIE OFFENSIVEN“

Danach folgen dann noch: Die Mulsumer, die Städter, die Techniker, die Betreuer und ein Spezialbericht.

Vorab aber noch ein wenig allgemeine Infos über uns:

Wir sind eine Truppe von 20 Spielern und drei Betreuern (Trainer, Betreuer und Torwarttrainer) im Alter von 19 bis „knapp über 30 Jahre“. Eine unserer Stärken liegt im kameradschaftlichen Umgang miteinander (an einigen Tagen etwas zu lange). Bis auf drei Spieler handelt es sich bei uns um Spieler, die schon immer in Wremen und Mulsum gespielt haben.

Unsere Trainingstage sind der Dienstag und der Freitag in Wremen auf dem Sportplatz. Die Punktspiele der Kreisliga finden im allgemeinen am Sonntag um 15.00 statt.

Zur sportlichen Situation in der Saison 1998/99:

Wir hatten uns eigentlich vorgenommen, uns und unseren Fans nicht noch einmal eine Zittersaison zu bieten, wie im Jahr zuvor. Es sieht momentan allerdings genau danach wieder aus. Aufgrund der bisherigen Leistungen, Ergebnisse und Spielverläufe nach der Winterpause, sind wir jedoch felsenfest davon überzeugt, daß wir bereits bis Ende April nichts mehr mit dem Abstieg zu tun haben werden. Trainingsbeteiligung, Einsatz und Einstellung stimmen im Team. Ab und an fehlt es an der nötigen Konzentration über 90 Minuten, um den gewünschten Erfolg zu haben.

Um Euch ein Bild machen zu können, schaut einfach bei einem der nächsten Heimspiele vorbei:

Viel Spaß beim Kennenlernen der 1. Herren SG Wremen/Mulsum.

Volker Beckmann

DIE OFFENSIVEN

Name	Gerrit Brockmann	Lars Dücker	Torben Eibs
Geburtsdatum	23. 9. 1975	14. 7. 1976	5. 7. 1977
Geburtsort	Bremerhaven	Bremerhaven	Bremerhaven
Größe	1,80 m	1,83 m	1,85 m
Gewicht	72 kg	75 kg	75 kg
Position	Sturm	Mittelfeld	off. Mittelfeld
Im Verein seit	'96	'83	'84
bisherige Vereine	TSV Krempel	—	—
Sportliches Ziel	Aufstieg 2000 i. d. Bezirksklasse	Bezirksklasse	Aufstieg i. d. Bezirksklasse
Beruf	Student	Zimmerer	Landschaftsgärtner
Hobbies	Musik, Tischtennis schlafen	lesen, Musik, Urlaub, Fußball, trinken, rauchen, Simpsons gucken	Musik
(schlechte) Gewohnheiten	Faulheit, rauchen	sollen andere beurteilen	stundenlang Musik hören
Stärken	Ehrlichkeit, Gut- mütigkeit, Zuver- lässigkeit	sollen andere beurteilen	geduldig
Schwächen	Ungeduld, Ehrlich- keit, Unpünktlichkeit	sollen andere beurteilen	manchmal zu geduldig



Von links nach rechts: Gerrit Brockmann, Lars Dücker, Torben Eibs

DIE YOUNGSTER

Name	Birger Menke	Sebastian Schmidt	Torben Scheper
Geburtsdatum	22. 2. 1979	6. 12. 1979	18. 1. 1979
Geburtsort	Bremerhaven	Bremerhaven	Bremerhaven
Größe	1,83 m	1,77 m	1,80 m
Gewicht	72 kg	66 kg	74,3 kg
Position	def. Mittelfeld	def. Mittelfeld	Abwehr, Mittelfeld
Im Verein seit	'79	'85	'98
bisherige Vereine	–	–	LTS bis '98
Sportliches Ziel	punkten!	gewinnen	beim 1. FC Köln spielen
Beruf	Zivi	Gymnasiast (13. Jahrgangsstufe)	Schüler (FOS 12) (SW)
Hobbies	Musik, lesen, feiern	Basketball, Fußball, Tennis, Feten	Freunde(in), Musik
(schlechte) Gewohnheiten	ohne Socken ins Bett	laß mich manch- mal hängen	verschlafen
Stärken	Willensstärke, Zu- verlässigkeit, ziel- strebig	Pünktlichkeit, Ehr- lichkeit, Flexibilität, Kämpferherz	Schnelligkeit, Flanken, Ehrlichkeit
Schwächen	Ungeduld, un- ordentlich	langsam, teilweise faul, unachtsam	Faulheit (Schule), Torschuß



Von links nach rechts: Birger Menke, Sebastian Schmidt, Torben Scheper

DIE WREMER

Name	Ulf-Werner Brandt	Michael Bösch (ARNO)	Henning Holst
Geburtsdatum	10. 5. 1971	25. 8. 1976	21. 8. 1969
Geburtsort	Bremerhaven	Bremerhaven	Bremerhaven
Größe	1,85 m	1,87 m	1,80 m
Gewicht	76 kg	92 kg	70 kg
Position	linker Verteidiger	def. Mittelf./Verteid.	Libero
Im Verein seit	'79	'92	'80
bisherige Vereine	keine	FC Hude, TuS Dorum	immer nur der TuS
Sportliches Ziel	einmal i. d. Bezirks- klasse spielen	Aufstieg i. d. Bezirksklasse	immer das Beste erreichen, Fairness setzt sich durch
Beruf	Seegüterkontrolleur/ Hafenarbeiter	Zentralheizungs- u. Lüftungsbauer	Lehramtsstudent
Hobbies	Tennis, Fernsehen	lesen, schwimmen, Auto fahren	lesen, Musik, Tanzen gehen, Spoocht
(schlechte) Gewohnheiten	zuviel essen, trinken, rauchen	komme morgens schlecht aus'm Bett	das sollen andere beurteilen
Stärken	Pünktlichkeit, Freundlichkeit	zweikampfstark, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit	das sollen andere beurteilen
Schwächen	keine Lust zu Haushaltsarbeiten	Antritt, Faulheit u. Bequemlichkeit	das sollen andere beurteilen



Von links nach rechts: Ulf-Werner Brandt, Michael Bösch (ARNO), Henning Holst



JUGENDFUSSBALL

- Ansprechpartner:** 1. Jugendwart: Thomas Neubert · Am Bahnhof 8 · 27638 Wremen
Telefon (04705) 12 19
2. Jugendwart: Axel Heidtmann · Telefon (04705) 1300
- Mannschaften:** A-, B-, C-, D-, E-, F- und G-Jugend
- Übungsleiter:** **A-Jugend:** Axel Heidtmann · Telefon (04705) 1300
Matthias Endrowait · Telefon (04742) 2393
B-Jugend: Michael (Arno) Bösch · Telefon (04742) 8608
Sven Cordts
C-Jugend: Johann Schmidt · Misselwarden
D-Jugend: Birger Menke · Telefon (04742) 578
Sebastian Schmidt · Telefon (04705) 458
E-Jugend: Kai Schlutow · Telefon (04705) 1223
F-Jugend: Ronald Käckenmester, Frank Knippenberg und
Gustav Augustat
G-Jugend: Annegret u. Frank Knippenberg · Tel. (04705) 582

F-JUGEND

Kader:

René Becher, Christopher Böhm, René Bürger, Arne Dahl, Timm Deutinger, Stefanie Frese, Nils und Philip Käckenmester, Patrick Knippenberg, Tobias Lück, David und Mirco Mehrrens, Bastian Müller, Jannik und Steffen Olbers, Xandra Peters, Florian Pönisch, Hauke Roes, Laura Scheper, Till Stender, Christopher Schulte, Matthias und Ann Katrin Tiedemann, Jan Christoph Trilk

Zusammen mit den älteren G-Jugendspielern umfaßt unser Kader mittlerweile 24 Kinder. Umso erfreulicher ist es, daß unser Antrag auf Nachmeldung einer zweiten F-Jugendmannschaft angenommen worden ist. Am 23. 4. 99 starten wir

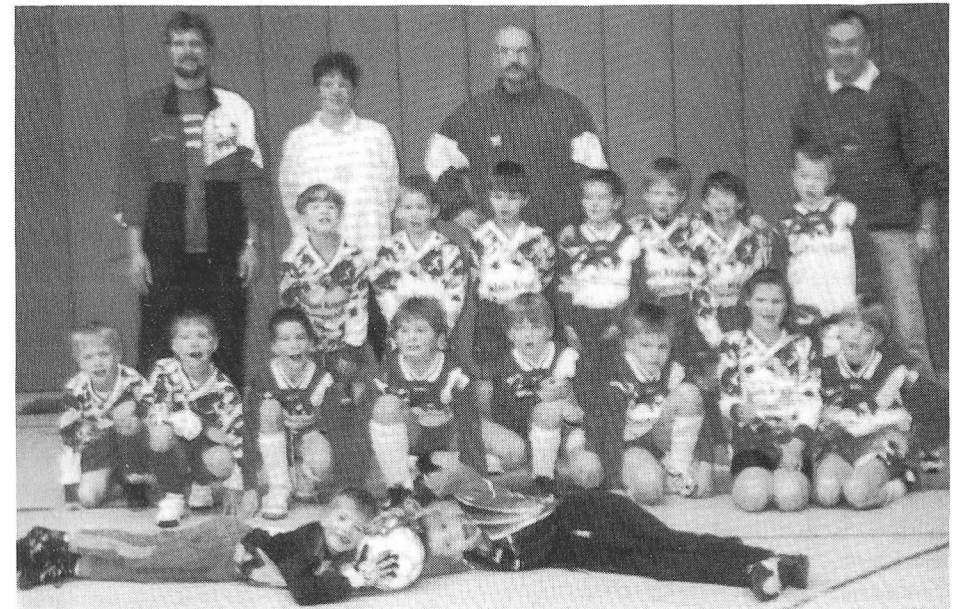
mit zwei Mannschaften in die neue Saison.

Der bisherige Saisonverlauf war recht vielversprechend. Die Mannschaft verfehlte in der Qualifikationsrunde zwar einen Aufstiegsplatz, belegte aber trotzdem einen guten 5. Tabellenplatz.

In den Wintermonaten haben wir mit viel Erfolg an fünf Hallenturnieren teilgenommen.

Zusammen mit der E-Jugend haben wir ein eigenes Hallenturnier ausgerichtet. Dank der tollen Unterstützung der Eltern war dieses Turnier ein voller Erfolg.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Eltern und bei den Sponsoren, die uns finanziell und materiell unterstützt haben.



F-Jugend I und II beim Dorumer Hallenturnier



Sie finden uns auf den Märkten in:

Leherheide und Lehe jeweils mittwochs und samstags,
Altenwalde jeden Donnerstag, **Wremen** immer freitags.

Außerdem beliefern wir den Hofladen Feldmann in Sievern.

Man kann ebenfalls täglich bei uns zu Hause
Kohlarten und anderes Gemüse kaufen.

Altendeich 40 · Padingbüttel · Tel./Fax (04742) 1259

BERICHT DES JUGENDLEITERS ZUR JAHRESHAUPT- VERSAMMLUNG DES TUS WREMEN 09

ALLGEMEIN:

In der Spielgemeinschaft spielen zur Zeit 100 Kinder und Jugendliche Fußball. Die jugendlichen Fußballer spielen in den Klassen von G- bis A-Jugend. Trainiert und betreut werden die Kinder von 11 Trainern und Betreuern. Die Trainingszeiten stehen immer wieder in „Die Wremer“ oder können bei mir bzw. den Betreuern erfragt werden.

G-JUGEND:

Trainiert von unserer einzigen Trainerfrau Annegret Knippenberg. Frank Knippenberg kann aus beruflichen Gründen nur als Betreuer fungieren. Die 4 - 6jährigen Kinder spielen nur Freundschaftsspiele, sowie im Winter eine Hallenmeisterschaft. Zur Mannschaft gehören sieben Spieler.

Erfolge: Ein Turniersieg beim Hallenturnier von Midlum. Bei der Hallenmeisterschaft wurde in diesem Jahr das Finale erreicht.

F-JUGEND:

Tini und Lüdér haben im letzten Sommer die Betreuertätigkeit beendet. Trainiert und betreut werden sie jetzt von zwei ebenso erfahrenen Trainern, Ronald Kückenmester und Gustav Augustat. Die F-Jugend hat sehr starken Zulauf, mittlerweile 20 zwischen 6 und 8jährige Kinder, so daß es erforderlich wird, eine zweite Mannschaft anzumelden. Mit Glück gelingt uns das schon in dieser Rückserie. Die Betreuer der G- und F-Jugend und die Eltern der Kinder arbeiten sehr eng zusammen. Deshalb wird es keine Probleme mit der Betreuung geben.

Erfolge: In der Meisterschaft belegt die F-Jugend einen guten 5. Platz. Bei Hallenturnieren wurden in diesem Jahr bereits zwei dritte Plätze erreicht.

E-JUGEND:

Die E-Jugend wird schon lange sehr erfolgreich von Kai Schlutow gemanagt. 13 Kinder zwischen 8 und 10 Jahren kicken in seiner Mannschaft. Auf dem Rasen haben sie mit dem 2. Platz die Meisterrunde erreicht. In der Halle haben sie die zweite Runde geschafft. In neuen Trikots und Ringelstutzen sind die Jungs nicht nur gut anzuschauen, sie spielen auch tollen Fußball.

D-JUGEND:

Nach Ausscheiden von Björn Seebeck und Torben Eibs haben sich Birger Menke und Sebastian bereit erklärt, die 10- bis 12-jährigen Jugendlichen zu trainieren. Nach anfänglichen Personalproblemen spielen jetzt 11 Kinder in der Mannschaft. Das ist gerade ausreichend für die 8er-Staffel.

Erfolge: In der Meisterrunde knapp gescheitert, spielen die Jungs nun um den Staffelsieg.

C-JUGEND:

In dieser Saison wurde die C-Jugend vom altinternationalen Johann Schmidt übernommen. Die Mannschaft, von jeher knapp besetzt, wurde nicht nur zu konditionsstärksten Truppe im Jugendbereich, sie bekam auch personell starken Zuwachs, so daß mittlerweile 15 Kinder zwischen 12 - 14 Jahren dort Fußball spielen.

Erfolge: Die Qualifikation zur Meisterrunde wurde erreicht.

B-JUGEND:

Die 14 - 16jährigen werden von Michael Bösch trainiert. Nach Ausscheiden von Lutz Behme muß Arno diese Aufgabe lei-

der allein meistern. 16 Jugendliche spielen in dieser technisch starken Truppe, die nur aus Wremern und Mulsumern besteht.

Erfolge: Genau wie die A-Jugend hatte die Mannschaft in der letzten Saison große Erfolge. Im Kreispokal wurde das Halbfinale erreicht, indem man sehr unglücklich gegen Nordholz ausschied.

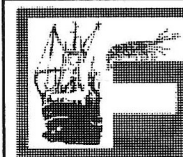
A-JUGEND:

Die A-Jugend wird von Axel Heidtmann trainiert und von mir betreut. Zur Zeit spielen 15 Männer in der Mannschaft. In diesem Jahr sind wir leider nur guter Durchschnitt und spielen nur um den Staffelsieg.

Erfolge: Den größten Erfolg landete die A-Jugend mit Gewinn des Kreispokalspiels 1998. Vielen wird dieses Spiel und das darauf folgende Fest in guter Erinnerung sein. Weil wir so einen Erfolg nicht jedes Jahr haben, sind wir auch ein bißchen stolz darauf. Nicht vergessen will ich, daß diese Mannschaft außerdem die Vizemeisterschaft erreicht hat.

Zum Schluß möchte ich noch erwähnen, daß dieses Jahr acht Jugendliche in Herrenmannschaften wechseln werden, so daß überlegt werden muß, eine 3. Herren aufzubauen.

Thomas Neubert



Restaurant

„Wremer Fischerstube“

Am Wremer Tief 4 · 27638 Nordseebad Wremen · 04705-1249

*Räumlichkeiten für Ihre Familienfeiern: Taufen, Konfirmationen, Hochzeiten, Jubiläen, Kohlessen, Betriebsfeiern, usw.

*Krabben- Fisch- und Fleischgerichte

*Party-Service, u.v.m.

Friedhoff Fisch- & Gastro-Service GmbH

Krabben aus eigenem Fang - Garantiert maschinelle Krabbenentschälung - Einzelhandel - Großhandel - Gastronomie

„Wurster Fischhalle“ · Alsumer Str. 11 · Dorum · Tel. 04742-336

Fax: 04742-2159 · e-mail: Friedhoff-Fisch@t-Online.de

Achtung Klärgrubenbesitzer!

GOLDHAMMER

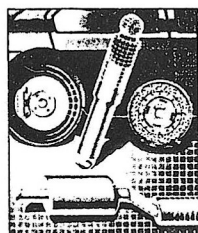
Wurster Landstr. 27
27632 Mulsum
Tel. (04742) 92 21 74
Fax (04742) 92 21 73

Kfz.-Reparatur · Landmaschinen

Envicon der Umwelt
zuliebe!

Wir beraten Sie gern und unverbindlich!

- Vorteile:**
- problemloser Einbau in bestehende Grube
 - keine Erd- und Betonarbeiten
 - kostengünstige Installation
 - hohe Reinigungsleistung
 - geringer Wartungsaufwand
 - rundum gesichertes Betriebssystem



Das Bosch-Mechanikprogramm – Sicherheit eingebaut

- Bremsen
- Abgasanlagen
- Stoßdämpfer
- Kupplungen

BOSCH



Goldhammer

Wurster Landstr. 27 · 27632 Mulsum
Tel. 0 47 42/9 22-1 74

Kfz-Meisterbetrieb
Landmaschinen
Kläranlagen
Gartengeräte

Tankstelle und Shop
(Sonntagsdienst)



KINDERTURNEN

Übungsleiterin: Meike Kracke · Wremen · Telefon 309 sowie Mirja Itjen, Maike Cordts, Kathy Kracke, Norma Schröter und Britta Vierling

Wir turnen: Freitags 16.00 bis 17.00 Uhr mit allen Kindern ab 4 Jahren
Freitags 17.00 bis 18.00 Uhr mit allen Kindern ab 7 Jahren
Mittwochs 17.00 bis 18.00 Uhr mit allen Kindern und Jugendlichen ab 10 Jahren
(In den Ferien wird nicht geturnt)

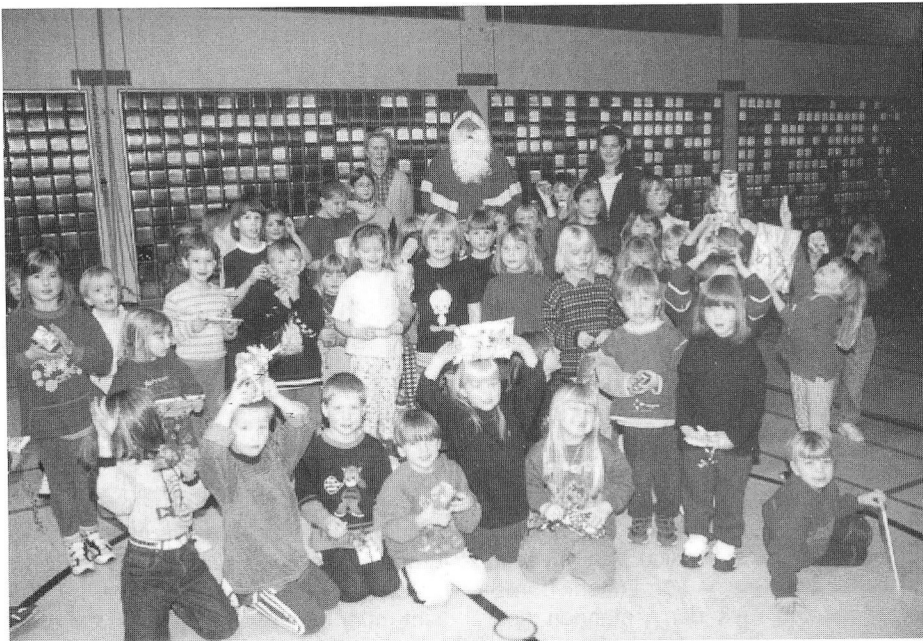
Zum 90jährigen Jubiläum des TuS Wremen 09 gratulieren auch wir vom Kinderturnen ganz herzlich. Aus diesem Anlaß habe ich meine Vorgängerin Tante Dorte gebeten, aus den Anfängen des Kinderturnens zu berichten (siehe Seite 51).

1986 übernahm ich als „ehemaliges Turnkind“ die Abteilung Kinderturnen. Ich besuchte die Kreisturnschule, sowie Lehrgänge an der Landesturnschule und natürlich Fortbildungen, die mir halfen als eine relativ unerfahrene Übungsleiterin die Stunden zu gestalten. Neben der Schule, später in der Ausbildung und auch heute im Beruf ist das ein schöner Ausgleich, wenn auch nicht immer ohne Streß. Aber wie schön ist es, wenn der Draht zu den vielen Kindern im Ort stimmt, man freudig begrüßt wird und alles Wichtige erzählt werden muß. Auch für die Jugend ist der Verein eine wichtige Anlaufstelle. In unserem Verein erhalten die Kinder eine sog. „Grundausbildung“ für ihren späteren Sport. Immer mehr Kinder leiden unter zunehmender Einschränkung ihrer Bewegungsräume und -welten. Spiel-, Phantasie- und Bewegungsfreude können sich heute nicht mehr ausreichend entwickeln und können

so den Zugang zum Spaß an der Bewegung erschweren. Für uns vom Kinderturnen ist es außerdem wichtig, daß wir als Gruppe uns bewegen, ob sportlich begabt oder eher weniger. Das Gemeinschaftsgefühl für uns im Breitensport steht im Vordergrund. Nur jeder zehnte



Weihnachtsfeier,...



Julklapp und Musik beim Kinderturnen



Jugendliche ist gesund, die meisten haben bereits in jungen Jahren orthopädische Probleme. Daß diese Vorsorge im Verein die kostengünstigere ist stelle ich mal dahin. Wo können wir für unsere Kinder mehr tun als im Verein – denn Kinder sind unsere Zukunft!

Im vergangenen halben Jahr hatten wir wieder viel Spaß in der Turnhalle. Unser Ort wächst, das ist auch bei uns zu spüren. Viele neue Gesichter kamen zu uns, so stehe ich oft mit ca. 30 Kindern pro Gruppe in der Halle. Es wird zunehmend schwieriger allen dabei gerecht zu werden, aber ich denke, bis jetzt klappt es ganz gut.

In der letzten Stunde vor Weihnachten hatten wir im Geräteraum der Turnhalle eine Weihnachtsfeier der ersten beiden Gruppen. Mit 58 Kindern war dies ein schöner Nachmittag. Mit Spielen, Leckereien und hausgemachter Musik versüßten wir uns die Zeit. Auch gab es Besuch vom Weihnachtsmann, der für alle Kinder ein Julklapp-Geschenk verteilte. Hier noch einmal recht herzlichen Dank an Günter Büsching, der sich für diesen Nachmittag zur Verfügung stellte. (Es ist eine echte Aufgabe bei so vielen kleinen Nasen!!!)

Aber auch die Kinder aus der dritten Gruppe hatten eine Weihnachtsfeier. Wir waren für einen Nachmittag zu Gast in der Freizeitanstalt. Bei Keksen, Musik und lustigen Spielen kamen auch hier alle auf ihre Kosten.

Schon jetzt üben wir in den Altersgruppen für das bevorstehende Kreiskinderturnfest in Lüdingworth am 6. Juni 1999. Spielerisch bei den Jüngsten, turnerisch in den älteren Jahrgängen wird fleißig probiert. Desweiteren proben wir für unser Jubiläum eine kleine Aufführung. Laßt Euch überraschen, was uns einfallen wird!!!

Große Unterstützung habe ich aus eigenen Reihen bekommen. Norma Schröter, Kathy Kracke, Maike Cordts und Britta Vierling nehmen seit Anfang März an der Ausbildung in der Kreisturnschule teil. Sie unterstützen mich fleißig in den Turnstunden und ich hoffe, daß sie auch weiterhin mit Spaß dabei bleiben. Nicht zu vergessen unsere Mirja, die auch so weit es beruflich möglich ist, fleißig in der Halle hilft.

Wer jetzt auf den Geschmack gekommen ist, schaut doch einfach mal herein!!!

Bis dahin, Eure Meike Kracke

v. RÖNN & HEY

Inhaber: Georg Hey



Immobilien · Vermietungen · Hausverwaltungen

Wir beraten Sie gerne in allen Immobilienfragen

Mitglied im Ring Deutscher Makler

Mitglied der Immobilienbörse Bremerhaven e.V.

Debstedter Straße 1 · 27607 Langen

Telefon (04743) 78 02 · Telefax (04743) 70 49



Hof am Eckeberg · Wremer Specken · 27607 Langen-Sievern
Telefon (0 47 43) 91 12 54 · Telefax (0 47 43) 91 12 55

Gasthaus Wolters Restaurant ZUR BÖRSE Ältestes Gasthaus in Wremen



Fisch, Krabben
und Fleischspezialitäten
Täglich wechselnder Mittagstisch
Dienstag RUHETAG /
Mittwoch ab 17.30 Uhr geöffnet
Gemütliche Gaststube
und Clubzimmer
PARTY-SERVICE

Lange Str. 22 · 27638 Wremen · Tel. (04705) 1277 · Fax 81 00 77

LAUFTREFF

Zu allen Terminen sind Neubürger, Kurz- und Langurlauber herzlich willkommen.

Ansprechpartner: Helen Struck · Telefon (04705) 1245
Arno Zier · Telefon 684
Carola Niemeyer · Telefon 664
Theo Schüßler · Telefon 9270 oder (04742) 1573
Wann: Montag, Mittwoch, Freitag 18.00 Uhr Volksbank
Sonntag 10.00 Uhr Parkplatz Arztpraxis
Montag und Donnerstag 19.00 Uhr Schulhof

DEICHLAUF, FUN-SKATER UND MARATHON

„Wenn der liebe Gott gewollt hätte, daß wir durch die Gegend laufen, dann hätte er uns nicht das Auto erfinden lassen!“ Das war erst vor kurzem die Bemerkung eines lieben Mitmenschen, als ich über meine laufenden Freizeitaktivitäten auf dem Wremer Deichverteidigungsweg berichtete.

Nun denn, es gibt ja immer noch einige und nicht gerade wenige, die es eher mit Emil Zatopek halten: „Vogel fliegt, Fisch schwimmt, Mensch läuft!“ Und so laufen wir denn, montags um 18.00 Uhr ab der Volksbank, mittwochs gleiche Zeit, gleicher Ort, donnerstags 19.00 Uhr Parkplatz Schule, freitags ist wieder Treffen um 18.00 Uhr bei der Volksbank und sonntags um 10.00 Uhr bei den Dres. Maylahn, Samsel und Gerstenberger finden sich die Laufbegeisterten, als Alternative zu einem weingeisthaltigen Frühschoppen, zu einer lockeren Runde nach Imsum, Sievern oder übers Padingbütteler Wehl zusammen. Zwischendurch also losgelöst von diesen festen Terminen läuft dann sowieso jeder, wie er Lust und Laune hat. Im Herbst und Winter ist die Beteiligung bei unseren festen Joggingrunden erfahrungsgemäß etwas geringer. Wahrschein-

lich wird dann etwas individueller gelaufen, nicht wenn die Betglocke 18.00 Uhr schlägt, sondern wenn es noch hell ist und wettermäßig angenehm. Jetzt aber haben wir zwei Sommer und nur einen



Gerhard Reese bei einem der Läufe
des OSC Bremerhaven



Kalle Michen's Fischereihafenlauf – ein fester Termin für die Wremer Läufer



Freizeitläufer im Ziel – Silvesterlauf Dorum - Midlum '98

Florian Richter, Peter Valentinitich, Heike Richter, Gerhard Reese, Arno Zier, Renate Samsel, Henning Siats, Udo Schmidt und sein Bruder, Fabi und Dina

Winter vor uns, der Frühling ist da und die Beteiligung an unseren Lauftreffs kommt gut an die Stärke einer Fußballmannschaft mit komfortabel ausgestatteter Ersatzbank heran.

Attraktiv ist unsere Sparte auch für „Externe“, das kann man auch daran erkennen, daß Läuferinnen und Läufer aus Bremerhaven, Neuenwalde, Sievern, Twendamm teilnehmen und Rita, Theo und Karl Heinz reisen sogar regelmäßig aus Dorum an, um hier ihrem Sport nachzugehen. Natürlich sind in Wremen alle herzlich willkommen!

Der Leistungsanspruch bei unseren Aktivitäten ist unterschiedlich. Die meisten joggen, um Körper, Geist und Seele etwas Gutes zu tun, aber es gibt auch solche, die sich bei Wettkämpfen immer wieder in die Siegerlisten eintragen können. („Die Wremer“ berichtete.) Der Cuxland-Cup ist dabei wohl die anspruchsvollste, aber beiße nicht die einzige Herausforderung, der wir uns stellen. Da wären z. B. die Läufe in Bremerhaven (Vorsilvesterlauf, Fischereihafenlauf), die Veranstaltungen von Lothar Zierke, Osterlauf im Ahlenfalkenberger Forst, Rund um Wanna, Polizeilauf Drangstedt, dann Sahlenburg, Bokel, Trimmlauf in Sievern, Silvester von Dorum nach Midlum, Crossläufe, Kreismeisterschaften in Nordholz und natürlich unser Deichlauf.

Nicht zu vergessen, die „Hölle von Mulsam“, die jedes Jahr die durchtrainiertesten Athleten an die Grenze ihrer psychischen und physischen Belastbarkeit führt, insbesondere wenn man obendrein noch

von Florian Richter deklassiert wird.

Jeder Sportler weiß, daß eine zu einseitige Ausrichtung des Trainings nicht unbedingt von Erfolg gekrönt ist und kontraproduktiv wirken kann. Abwechslung tut not. Um einer solchen nachteiligen monostrukturierten Ausrichtung vorzubeugen, wird diversifiziert. Für uns bedeutet das konkret: Schwimmen, Radtouren, Gartenarbeit und passend zur Saison vor allem ausgedehnte Grünkohlwanderungen mit anschließender Blutfettwertneutralisierung.

Unser **Deichlauf in der diesjährigen Jubiläumssportwoche** des TuS ist wiederum ein Wertungslauf des Cuxland-Cups. Er wird am 5. Juni stattfinden. Diesen Termin wollen wir auch zu einem ganz besonderen **Event für Fun-Skater** machen. Zur langen Lauf-Tour, ca. 16 km, sollen Inline-Skater eingeladen werden, die die fußläufigen Langstreckler begleiten. Dabei geht's nicht um schnelle Zeiten oder Medaillen, es geht nur um den Spaß eines gemeinsamen Skater-Laufes, der dann an einem hoffentlich wunderschönen Sommerabend ins Festzelt zu „Aquacity“ führt.

Wer übrigens den unwiderstehlichen Drang in sich spürt, mal (wieder) einen Marathon anzupacken – nur zu, meldet Euch doch einmal. Erste Terminplanungen für den Spätsommer gibt es bereits und Anmeldungen für eine gemeinsame Vorbereitung liegen auch schon vor.

Arno Zier

WREMER



Strandturm

27638 Nordseebad Wremen
Am Außendeich
Telefon: 04705/ 1018

Wir bieten Ihnen:

- Grünkohlwanderungen vom 1. Oktober bis zum 1. März
- Platz für Ihre Jubiläumsfeiern
- den Ort Ihrer Hochzeitsfeier
- die Geburtstagsparty-Umgebung
- eine große Auswahl an Meeresspezialitäten
- vom rustikalen Büfett bis zum
Schlemmer-Büfett vieles im Angebot
- den Platz für Feiern mit bis zu 80 Personen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

SENIORENGRUPPE

Leiterin: Anja Schmidtman · Im Alten Pastorenhaus ·
27632 Misselwarden · Telefon (04742) 2361

Wann: Dienstags 19.00 - 20.00 Uhr

Wo: Turnhalle Wremen

Seit über einem Jahr fordere ich jeden Dienstag von 19.00 - 20.00 Uhr meine „Oldie“-Gruppe von immerhin 15 aktiven Frauen auf, mit mir leichte Dehnübungen, Gymnastik, Bodenturnen und zu guter letzt auch was für die Muskelentspannung zu tun. Selbst in der Zeit, wo wir die Halle nicht benutzen können (Ferien), sind wir mit Fahrradtouren aktiv.

Dieses Jahr sind auf jeden Fall auch Wattwanderungen mit anschließendem Beisammensitzen bei einem erfrischenden Getränk geplant.
Ob Sie, männlich oder weiblich ab ca. 50 Jahre, auch etwas für Körper, Geist und Gesundheit tun möchten, liegt an Ihnen!

Ihre Anja Schmidtman



NEU

SONNENBANK

*Praxis f. Krankengymnastik u. Massage
Gisela Dahl - Wurster Landstr. 156 - 27638 Wremen
INFO unter Telefon 04707 / 1226*

***Während der Öffnungszeiten der Praxis
scheint für Sie jederzeit die Sonne bei uns!***

***Gegen Vorlage dieser Anzeige können Sie
für DM 3,-- = 5 Min. sonnen***



Andreas Hermann
Schredderunternehmen

Es steht folgendes Leistungsangebot zur Verfügung:

- Schredderarbeiten bis 22 cm
- Schreddermateriallieferung für Beetabdeckungen, Wege und Reitplätze
- Baumfällarbeiten incl. Abfuhr
- Holzspalten mit Schlepper bei 12 to Spaltdruck und 1,2 m Spalthöhe
- Auslichtungsarbeiten bis 27 m Höhe mit Hubwagen
- Kamin- und Feuerholzlieferrung

Alle Leistungen können auf Anfrage termingerecht ausgeführt werden

A. d. Kreisstr. 29 • 27632 Misselwarden

☎ 04742 / 2274



SPORTABZEICHEN

Übungsleiter: Wolfgang Tietje · Telefon (04742) 1485
Übungsstunden: Im Juni, im Juli bis zu den Sommerferien und im September
 Montags um 19.00 Uhr auf dem Sportplatz Wremen, gelegentlich
 auch auf der Dorumer Sportanlage
 Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen!

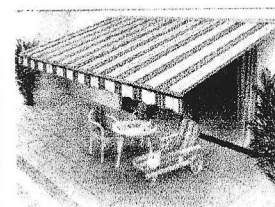
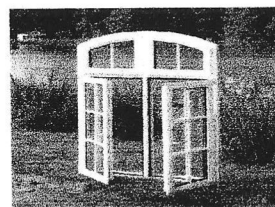
Am 4. Februar fand in der „Fischerstube“ in Wremen die Verleihung der Sportabzeichen '98 statt. Insgesamt elf Teilnehmer konnten eine Urkunde entgegennehmen. So erreichten

Hermann Follstich, Walter Heyroth, Wolfgang Tietje, Andreas Eickenjäger, Renate Heitmann, Anke Menke, Daniel Schellong, Matthias Tietje, Carsten Sierk, Norma Schröter, Britta Vierling

die vorgegebenen Ziele. Erfreulich ist, daß Wolfgang Tietje bereit ist, zunächst für ein Jahr die Sparte Sportabzeichen weiterzuführen. Nun hoffen wir auf rege Beteiligung und besseres Wetter. Genaue Informationen werden im Schaukasten bei der Turnhalle aushängen.



**Fenster / Türen
Sonnenschutz
Tore / Antriebe**



Tel 04705 / 950085

Fax 950084



Exklusive Schuhmode & Accessoires.

Schillerstraße 6
Cuxhaven
Telefon 71 19 35 / 36

JOOP!

KENZO
PARIS

stephane kélian
paris

Erlebnis-Gastronomie



Hotel · Restaurant
Lange Straße 3 · 27607 Langen-Sievern
Tel. (0 47 43) 70 91-92 · Fax (0 47 43) 65 51

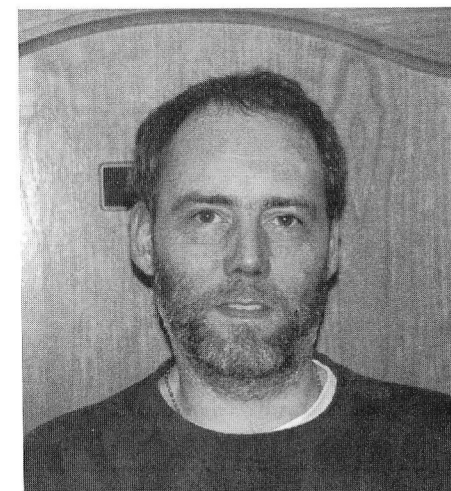
Ob Hochzeiten, Betriebsfeste, Jubiläen, Empfänge oder Kohl- und Pinkelessen – bevor Sie Ihr nächstes Fest planen, sollten Sie sich unbedingt unsere neuen Räumlichkeiten anschauen!
Von 2 Personen bis 300 Personen immer die richtige Lösung.

TISCHTENNIS

Spartenleiter: Michael Scheper · Telefon 557
Übungszeiten: Kinder: Mittwochs 15.45 - 16.45 Uhr
Erwachsene: Mittwochs 20.00 - 21.30 Uhr
Wo: Pausenhalle der Schule

Es kann in Wremen wieder Tischtennis gespielt werden! Nachdem die Schulleiterin, Frau Karin Struhs, in der Pausenhalle gerne zwei Tischtennisplatten aufstellen wollte, um den Schülern die Möglichkeit zu geben, sich in den Pausen zu beschäftigen, hat der TuS, in diesem Fall in Person von Roland Käckemester, die Chance ergriffen, die Pausenhalle auch für uns zu nutzen. Seit Mitte November üben wir einmal die Woche den kleinen Celluloidball hin- und herzuspielen. Die Bedingungen an den möglichen vier Platten sind sicherlich nicht die Besten, denn die Bodenpflege erzeugt ein sehr rutschiges Parkett, dazu kommen relativ schlechte Lichtverhältnisse. Trotzdem sind wir froh, locker aufspielen zu können. Spaß steht im Vordergrund des Übens. Nach anfänglichem Enthusiasmus hat sich die Kindergruppe auf ca. 6 - 8 Teilnehmer eingependelt. Die Altersstufe 6 - 8 Jahre ist stark repräsentiert, doch es bedarf noch viel Übung, um Ping-Pong zum Tischtennis zu korrigieren. Nur mit einem Übungsleiter kann man natürlich nicht mit allen Kindern spielen bzw. üben, so daß ein weiterer Erwachsener zur Unterstützung sicherlich nicht schlecht wäre. Untereinander spielen die Kinder eher gegeneinander, wenn ein Großer an der Platte steht, geben sie sich Mühe und versuchen auch, den Ball so zurückzuschlagen, daß der Mitspieler an den Ball herankommt.

In der Altersstufe 8 - 12 Jahre fehlen noch Mitspieler, damit die wenig Fortgeschrittenen auch Übungspartner haben. Am Abend sind fortgeschrittene Jugendliche und einige „ältere“ Herren am Werk. Auch hier ist noch viel Kapazität bzw. Plattenzeit zu haben, da die Teilnahme einiger Mitspieler durch Schichtdienst und andere sportliche Aktivitäten oft nicht möglich ist. Also, auf in die Pausenhalle und locker aufgespielt.



Tischtennis trainer Michael Scheper freut sich über regen Zuspruch.

SPAR

H. Holling • Poststraße 3 • 27632 Dorum
Das Einkaufsparadies im Lande Wursten Telefon (04742) 645

Bei Abgabe dieser Anzeige erhalten Sie im SPAR-Markt Dorum:
1 Kiste PUNICA (6 x 1 Liter) für 7,99 DM

KOMMEN SIE ZU UNS:

Das freundliche SPAR-Markt-Team erwartet Sie. Parkplatz rund um den SPAR-Markt.

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.00 - 19.00 Uhr · Sa 8.00 - 13.00 Uhr

Filiale: SPAR-Markt Midlum · Dorfstraße 8 · Telefon (04741) 31 97

ad
AUGROS

AUTO DIENST

**KFZ-MEISTER-
 BETRIEB**

ERICH TANTS

Wremer Specken 46 • 27638 Wremen
Tel. 04705 - 95 00 59

**Fenster und Türen
 nach Maß**

Innenausbau

Treppen · Möbel

Rolläden · Wintergärten

Verglasungen

A

Bau- + Möbeltischlerei

Rolf Ahrens

Tischlermeister

27638 Wremen

Wurster Landstraße 166

Telefon (04705) 236

Telefax (04705) 795



TRAMPOLIN

Übungsleiter: Gerhard Ruhland · Telefon (04705) 13 19
Wann: Dienstags 18.00 - 19.00 Uhr
Wo: Turnhalle Wremen

Dienstags von 18.00 bis 19.00 Uhr, das ist die Zeit des Trampolins in der Wremer Turnhalle. Acht bis zwölf Kinder, mal mehr, mal weniger, finden sich zu diesem Termin ein und freuen sich über eine lockere Turnstunde. Weil es schwerlich möglich ist, alle Sportler gleichzeitig auf dem Trampolin zu versammeln, das wäre auch viel zu gefährlich, werden am Dienstag durchaus auch andere Sportgeräte in den abendlichen Ablauf integriert. So beschäftigen sich die Kinder auch mit den Bällen, an den Ringen, auf den Matten, an der Sprossenwand usw. Hohe sportliche Ziele werden von uns nicht angestrebt, sondern es geht uns in erster Linie um Spiel und Spaß. Daß dann dabei auch noch etwas für die Körperertüchtigung und -koordination herauskommt, ist ein schöner Nebeneffekt unserer Aktivitäten.

Leider muß ich hier am Ende meines Berichtes darüber informieren, daß ich mich einer notwendigen Operation unterziehen muß und die Aktivitäten meiner Sparte Trampolin wahrscheinlich bis nach den Sommerferien 1999 ruhen werden. Es hat sich bislang niemand bereit erklärt, die Leitung der Übungsabende vertretungsweise zu übernehmen. Ich hoffe aber, nach einer halbjährigen Pause den Trampolinsportlern wieder in alter Frische zur Verfügung zu stehen.

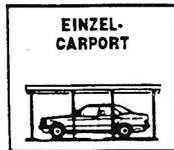
Gerhard Ruhland



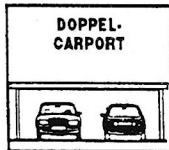
Herr Ruhland und Lennart Zier beim Trampolinspringen

kwp NORDLAND-CARPORT®

QUALITÄT MIT SYSTEM



EINZEL-CARPORT



DOPPEL-CARPORT



SATTELDACH-DOPPEL-CARPORT

Bausätze ab DM 895,-

– Lieferung als Bausatz
oder Montage
zum Festpreis

H A N K E
SEEGERS
HOLZPRODUKTE

- Einzel- u. Doppel-Carports
- Reihenanlagen
- Flach- u. Satteldächer
- Landhaus-Carports, weiß Leimholz/Schieferblende
- Alle Modelle in mehreren Größen, auch kombinierbar mit Abstellkammern

Speckenstraße 38
27632 Dorum (ehem. Molkerei)
Telefon (04742) 92 20 33
Fax (04742) 92 20 35
Mobil 0171-5 03 75 28



GÄRTNEREI
+ BLUMENHAUS

Miles

NORDSEEBAD DORUM
EICHENHAMM 7 · TELEFON 0 47 42/20 13
AM MARKT 5 · TELEFON 0 47 42/20 24



Fahrschule Land Wursten Schlieben & Wollny

- Fahrausbildung der Klassen A, BE, CE, T, M, L
- Nachschulung Führerschein auf Probe
- ASK-Seminare (punktabzug in der Verkehrssünderkartei)
- Auffrischung / Wiedererteilung
- Vorbereitung auf die neuerliche Befähigungsprüfung
- Betreuung bei allen verkehrsrelevanten Problemen

Telefon (04747) 2170
Telefon 0172-4256939
NORDHOLZ - Elbestraße 1

Donnerstag: 19.00 - 20.30 Uhr
Anmeldung ab 18.00 Uhr

Telefon (04742) 400
Telefon 0171-4182400
DORUM - Speckenstraße 24

Unterricht:

Dienstag: 19.00 - 20.30 Uhr
Anmeldung ab 18.00 Uhr oder tags-
über gegenüb. im Autohaus Schlieben

Der 2. Unterrichtstag in der Woche nach Vereinbarung



VOLLEYBALL

Spartenleiterin: Kathrin Dahl · Telefon (04705) 1251

Übungszeiten:

Damen-Training - verantwortlich Kathrin Dahl · Telefon (04745)1251

Montag 18.30 - 20.00 Uhr

Freitag 19.30 - open end

Jugendmannschaft - verantwortlich Holger Wieting · Telefon (04705) 81 0902

Mittwoch 18.00 - 19.00 Uhr

Freizeitmannschaft — verantwortlich Rik von Brückner · Telefon (04705) 331

Mittwoch 20.30 - open end

Wo:

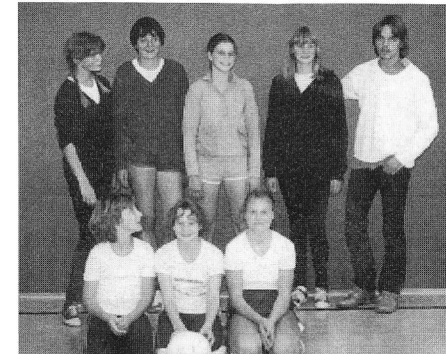
Wremer Turnhalle

Seit der Fertigstellung der Wremer Turnhalle 1977 existiert auch die Volleyballabteilung im TuS. Gegründet wurde sie von Josef Vollmannshauser, der damals junge Leute, wie z. B. Frank Stelzer, Wolfgang Babbel, Imke Djuren und Kerstin Höpfner, um nur einige Namen zu nennen, in die Turnhalle lockte.

Es entwickelten sich im Laufe eines Jahres daraus eine Damen- und eine

Herrenmannschaft, die am Punktspielbetrieb des Bremer Volleyballverbandes teilnahmen.

Ein weiteres Jahr später begann meine persönliche Volleyballgeschichte. Im Herbst 1979 war ich 13 Jahre alt und mit anderen Jungs und Mädels, wie z. B. Kerstin und Sabine Schlüter, Diana Vollmannshauser und Jörg Nitsch mit Feuereifer bei der Sache. Wir waren eine



Jugendmannschaft 1980

Stehend von links: Maike Lutz, Sybille Wöbber, Kathrin Brandt, Christiane Müller, Trainer Frank Stelzer
Sitzend von links: Ulrike Brandt, Kerstin Schlüter, Diana Vollmannshauser



Volleyball-Damenmannschaft 1993

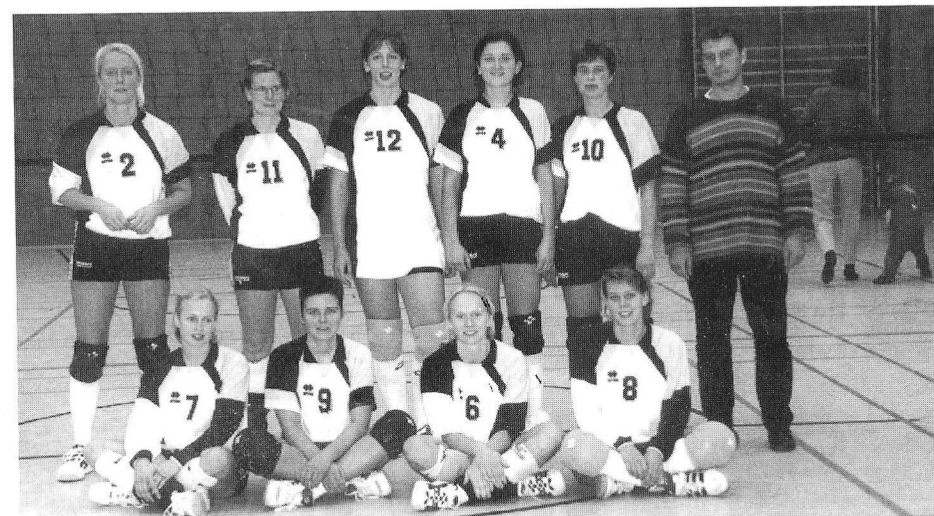
Stehend von links: Claudia Dahl, Wiebke Eckel, Josef Vollmannshauser
Mittlere Reihe: Regina Lübs, Birgit Ropers, Kathrin Dahl – Vordere Reihe: Imke Figger, Ulrike Polack, Heike Heemcke



Die heutige Damenmannschaft in Aktion



Standpauke von Trainer Hansi



Damenmannschaft 1998/99

Stehend von links: Birgit Ropers, Kathrin Walker, Svenja Mehrrens, Marta Troszczyński, Kathrin Dahl, Trainer Hans-Werner Grevenstein

Sitzend von links: Cathrin Selbmann, Martina Recht, Meike Selbmann, Frauke Mangels

Truppe, mit der es Josef nicht immer ganz einfach hatte (pubertierende Jugendliche), aber Josef war so etwas wie ein Hobby-Psychologe und hatte für alle viel Verständnis. Damals wurde er von uns jüngeren Volleyballern noch „Onkel Josef“ genannt. Von Zeit zu Zeit standen dann Turniere zusammen mit den „alten Hasen“ auf dem Programm, z. B. beim LBU. Der LBU ist ein FKK-Verein und meine Eltern erlaubten mir nicht, an diesen Turnieren teilzunehmen.

Zusätzlich zur Damen- und Herrenmannschaft wurden 1980 eine weibliche und eine männliche Jugend angemeldet. Auch für interessierte Volleyballer, die nicht am Punktspielbetrieb teilnehmen wollten, wurde die Möglichkeit zu spielen geschaffen. Es entstand eine Freizeitgruppe, in der z. B. Günter Brill, Gebhard Schlüter und Pastor Müller mitspielten. Mit der Zeit wurden wir immer eifriger und bei den Männern war es ein besonderer

Anreiz, eine unbeliebte Mitspielerin abzuschließen, ziemlich unfair diese Kerle. Zu Pfingsten wird in Delmenhorst immer ein großes Turnier ausgerichtet. Ich hatte bei meinen Eltern durchgesetzt, daß ich mitdurfte und so fuhren wir im TuS-Bus los. Auf der Autobahn flog uns dann ein Stein in die Scheibe, aber zitternd vor Kälte hielten wir bis Delmenhorst durch. Volleyball war dann fast Nebensache, Zelten mit vielen Leuten und eine Riesensparty am Abend fand ich ebenso interessant.

Josef brachte sehr viel Zeit an den Abenden und an den Wochenenden in der Turnhalle zu, und seine Frau mußte sich oft gegen das Volleyballspielen durchsetzen. Heute verstehe ich sehr gut, daß bei der Vereinsarbeit auch der Partner mitspielen muß, denn seit einiger Zeit habe ich Josef's Amt als Abteilungsleiter übernommen.

Leider haben wir seit ein paar Jahren keine Herren- und keine männliche Jugendmannschaft mehr, aber die weibliche Jugendmannschaft und die Damenmannschaft gibt es noch.

Die Damenmannschaft besteht jetzt hauptsächlich aus Spielerinnen, die von außerhalb zu uns kommen. In der Verbandsliga spielen wir in der höchsten Liga des Bremer Volleyball-Verbandes und sind somit, neben Geestemünde, ein Anziehungspunkt für engagierte Volleyballerinnen in der Umgebung.

Unsere Jugendmannschaft spielt in der Landesliga Bremerhaven. Die Mädels sind ungefähr in dem Alter, in dem ich war, als ich anfing, und ich weiß, daß es die Trainer Peter Salz und Holger Wieting nicht immer leicht mit ihnen haben, aber ich denke, Sie meistern ihre Aufgabe sehr gut.

Wer Lust hat, ohne Zwang und Punktspielbetrieb im TuS Volleyball zu spielen, hat dazu am Mittwochabend um 20.30 Uhr noch die Möglichkeit. Verantwortlich für diese Gruppe ist Rik von Brückner.

Vielleicht hat nun jemand Lust, bei uns mitzumachen. Nachwuchs brauchen wir hauptsächlich in unserer Jugendmannschaft, aber auch die Damen und die Freizeitvolleyballer freuen sich über jeden, der mitspielen möchte.

Ich hoffe, daß wir außerdem im Sommer ein Beachfeld am Deich bei den Telefonzellen haben werden. Das wäre ein neues tolles Angebot in Wremen, denn Beach-Volleyball findet zur Zeit immer mehr Interessenten.

Kathrin Dahl,
Volleyball-Abteilungsleiterin

Sie wollen in stilvoller Umgebung Ihr Familienfest, Ihr Firmenjubiläum feiern?

*Altes Pastorenhaus
Misselwarden*



*Für Ihren
Geburtstag, Ihre
Hochzeit bieten
wir den
unvergeßlich
schönen Rahmen.*

*Terminabsprache mit
Joachim Hauck,
Tel. 04742 / 8125*



WALKING

Ansprechpartner: Rita Bourbeck · Telefon (04742) 1503
Treffpunkt: Drogerie Wöbber, Seiteneingang
Wann: jeden Montag und Donnerstag um 18.30 Uhr

Sport bedeutet für viele Anstrengung – und Anstrengung wollen die meisten tunlichst vermeiden. Da aber mittlerweile (fast) jeder um die positiven gesundheitlichen Auswirkungen, speziell von Ausdauersportarten weiß, ist der Gewissenskonflikt groß. Gesund bleiben oder werden will schließlich jeder. Dennoch kann sich mancher nicht überwinden, durch schweißtreibendes Joggen oder Radfahren sein Herz-Kreislauf-System regelmäßig in Schwung zu bringen.

Dabei gibt es einen idealen Ausdauersport für jedermann, der wenig anstrengend ist, keine allzu großen körperlichen Voraussetzungen erfordert, kaum Verletzungs- und Überlastungsrisiken birgt und dennoch überaus gesundheitsfördernd ist: WALKING.

Aber nicht nur der Körper profitiert vom Walken – auch die Seele schwingt im Rhythmus der Walkingschritte mit. Das allgemeine Wohlbefinden steigt. Angst- und Depressionszustände werden abgebaut. Streß wird leichter bewältigt. Darüber hinaus steigern Walker ihr Selbstwertgefühl sowie die Konzentrations- und Merkfähigkeit. Das Walken ist das beste Rezept für Körper und Seele.

In diesem Winter hat unsere Gruppe – bis auf einen harten Kern – eine Winterpause eingelegt. Wenn die Abende heller werden, kommen aber alle wieder und vielleicht auch mal ein paar neue Walker/innen.

Dann heißt es wieder „Let's walk“.

Rita Bourbeck

Monty Pythons Walking-Schule

John Cleese von der britischen Komikertruppe Monty Python ist der Urvater der Walking-Weile. Schon in den frühen Siebzigern machte Cleese in einem Sketch phänomenale

Gehversuche, die in der Gründung eines Ministeriums für verrückte Gangarten (Ministry of silly walks) gipfelten. Zur Nachahmung nur Hardcore-Walkern empfohlen.



Walking für fortschreitende Fortgeschrittene: Schauspieler John Cleese als Minister für verrücktes Gehen

NEUNZIG JAHRE TUS WREMEN 09

CHRONIK DES TUS WREMEN 09

Vor nun 90 Jahren, am 28. März 1909, gründeten die Wremer Bürger Wilhelm Schumacher, Hermann und Eduard Meyer, Ernst Lankenau, Heinrich Wittig, Hinrich und Wilhelm Gente, August Fölser, Friedrich Gütebier, Wilhelm Fitter, August Rosigkeit, Wilhelm Riedel und Peter Heinrich Jantzen im damaligen Gasthof „Stadt Frankfurt“, der heutigen Krankengymnastikpraxis G. Dahl, den Turn- und Sportverein Wremen 09.

Zum ersten Vorsitzenden wurde Wilhelm Schumacher gewählt, dem 1911 Wilhelm Riedel in diesem Amt folgte.

1910 zählte der Verein bereits 27 aktive und 16 passive Mitglieder. Im Mittelpunkt des jungen Vereins stand zunächst das Turnen. Benachbarte Turnvereine aus Lehe und Geestemünde stellten die ersten Turngeräte zur Verfügung. Die Übungsstunden wurden bei gutem Wetter in einem Garten und bei schlechter Witterung in der Scheune von Otto Eckel durchgeführt. Schon vier Monate nach der Gründung kam die erste Einladung aus Dorum. 1913 fand dann zum ersten Mal das Verbandsturnen in Wremen statt.

Das Vereinslokal des TuS Wremen 09 war vom Gründungsjahr bis zum Frühjahr 1997 das „Deutsche Haus“, in dem am 27. Februar 1910 der erste Turnerball gefeiert wurde. Dazu waren auch die Turnvereine Dorum und Imsum eingeladen worden. Heute hat der Verein die Bindung an ein festes Lokal aufgegeben (Beschluß der Jahreshauptversammlung

im Frühjahr 1997). Die Fahnen und Pokale befinden sich in einem Raum der Sporthalle.

Der erste Weltkrieg brachte jede sportliche Tätigkeit zum Erliegen. Viele Mitglieder wurden zum Militärdienst eingezogen.

Als neue Sportarten wurden nach 1918 das Ringen und der Fußball eingeführt. Der erste Fußballwettkampf fand am 21. August 1921 am Wremer Außendeich gegen Dorum statt – Wremen siegte. Die Ringer bestritten ihre ersten Kämpfe in Speckenbüttel.

Aufschwung durch das Turnen

Einen starken Aufschwung nahm das Turnen. Namen wie Hülsemann, Brandt und Riedel wurden genannt, die viele Ehrenpreise errangen. Auch die Jugendriege, die 1919 gegründet wurde, machte bald von sich reden. Nach 16jährigem Bestehen erhielt der Verein eine erste Fahne, die am zweiten Pfingstfeiertag 1925 geweiht wurde.

Mit dem Turnen ging es gut voran. Glanzvolle Siege errangen die Turner von 1927 bis 1929, als Mannschaft Brandt, Harms, Hülsemann und Gütebier bei dem Verbandsturnen die von dem Landkreis Lehe gestiftete Jahnplakette erhielt, die 1929 ins Vereinseigentum übergang. Zu dieser Zeit wurde auch eine Damenriege gegründet.

Die erste Versammlung nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 fand unter Leitung des Ortsgruppenleiters statt.

Im folgenden Jahr 1934 übernahm Hans Brandt den Vorsitz des Vereins, den er bis 1946 innehatte. Er gab dem Verein durch sein fabelhaftes Turnen neuen Auftrieb, und ihm hatte man es zu verdanken, daß zeitweilig ein Turnlehrer verpflichtet werden konnte.

Im Gegensatz zum ersten Weltkrieg konnte der Verein seine sportlichen Aktivitäten im zweiten Weltkrieg fortsetzen. Während des Krieges machte eine Wremer Artistengruppe, bestehend aus den Turnern Otto Büsching, Helmut Gütebier und Günther Wolf, von sich reden. Von Cuxhaven bis Bremerhaven begeisterten sie mit ihren Kunststücken die Zuschauer.

Im Jahr 1946 übernahm Friedrich Hülsemann die Leitung des Turn- und Sportvereins. Dem Verein wurden eine Fußball- und eine Tischtennisabteilung angegliedert. Friedrich Hülsemann ist es zu verdanken, daß das Gelände für einen Sportplatz zur Verfügung gestellt wurde, der dann anlässlich des 40jährigen Vereinsjubiläums am 4. September 1949 eingeweiht wurde.

Vorsitzender Heinz Popp

Nach vorheriger Leitung der Fußballabteilung übernahm Dr. Heinz Popp 1956 den ersten Vorsitz des Vereins. Sein Bemühen galt der Jugend und der Erweiterung des Sportbetriebes. Mit Hilfe der Gemeinde wurde ein Geräte- und Umkleidehaus gebaut. Der vereinseigene Sportplatz mußte für den Bau der neuen Mittelpunktschule weichen. Mit Unterstützung der Gemeinde erhielt der Verein hin-

ter der neuen Schule einen neuen Sportplatz, der mit einer Flutlichtanlage ausgestattet wurde.

Dadurch erhielt der Fußball einen großen Aufschwung, und er wuchs in wenigen Jahren zur größten Abteilung heran. Heute nehmen nach einem zwischenzeitlichen Tief wieder regelmäßig sieben Jugend- und vier Herrenmannschaften am Spielbetrieb teil.

Ende der vierziger Jahre gründete der Wremer Kaufmann Friedrich Lübs die Tischtennisabteilung. Mit ihm schaffte man 1954 den Aufstieg in die Verbandsklasse. Später übernahm Konrad Herford die Spartenabteilung. Um den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten, sah man sich 1969 gezwungen, eine Spielgemeinschaft mit Dorum einzugehen.

Nach mehreren Jahren der Pause wurde im Frühjahr 1999 der Spielbetrieb neu eröffnet, Spartenleiter ist Michael Scheper. Ebenfalls Ende der sechziger Jahre ging auch die Leichtathletikabteilung mit Dorum zusammen. Sie wurde bis 1976 von Heinz Friedrichs betreut und konnte große Erfolge auf Kreis- und Bezirksebene erringen.

Die Nachfolge unter veränderten Zielen traten vor 10 Jahren die Sparten Lauffest und Sportabzeichen an.

Bereits vor 25 Jahren hatte sich die Fußballabteilung des TuS Wremen 09 mit dem TSV Mulsum zu der SG Wremen/Mulsum zusammengeschlossen. Die Spielgemeinschaft dauert bis heute an.

Das Turnen, einst das „Aushängeschild“ des Vereins, geriet leider immer mehr in den Hintergrund des Geschehens. Die Turner von damals lebten zum Teil nicht mehr oder hatten ihre aktive Laufbahn aus Altersgründen beendet. Dorte Ka-

schubst war es, die in den dreißiger Jahren, zusammen mit Hans Brandt, die Turnabteilung übernommen hatte und noch bis vor wenigen Jahren das Jugend- und Damenturnen leitete. Die Jugendarbeit wird heute durch Meike Kracke und ihr Team getragen. Sie nimmt jedes Jahr mit vielen Kindern und Jugendlichen am Kreisturnfest teil.

Im Jahre 1971 legte Dr. Heinz Popp sein Amt als 1. Vorsitzender nieder. Sein Nachfolger wurde Georg Hey, der den Verein nur für kurze Zeit leitete. Von 1972 bis 1979 führte Gerd Holst den Verein mit viel Geschick an. Während seiner Zeit wurde ein wichtiges Stück Vereinsgeschichte geschrieben.

Neue Turnhalle

Denn im Jahre 1977 konnte nach jahrelangem Bitten und mit Unterstützung der Gemeinde eine neue Turnhalle eingeweiht werden.

Dieses gab den Anstoß für neue Sportarten, die schnell Anklang fanden. Einige, z. B. Karate und Judo, lösten sich ebenso schnell auf, wie sie entstanden waren, andere dagegen, wie Volleyball und Badminton, sind beständig und stetig gewachsen und erfreuen sich großer Beliebtheit. Aber auch die „alten“ Abteilungen profitierten von dem Bau der Turnhalle. Bis dahin wurden nämlich alle Trainingsstunden auf dem Saal des „Deutschen Hauses“ durchgeführt.

Dieter Menke wurde 1979 Amtsnachfolger von Gerd Holst. Auch er hat es sehr gut verstanden, dem Verein immer neue Impulse zu geben, so daß die Mitgliederzahlen beständig sind oder sogar ansteigen. Damals hatte der Verein 535 Mitglieder, davon 385 aktive Sportler. In

der Amtszeit von Dieter Menke wurde auch der kleine Trainingsplatz neben dem Schützenhaus geschaffen. Dieser Platz, der mit Hilfe der Gemeinde 1983 erstellt und mit Flutlicht ausgerüstet wurde, soll den großen Platz entlasten; er dient daneben aber auch als Spielfeld für die E-, F- und G-Jugend, die „Fußballminis“.

Es folgte von 1986 bis 1993 Walter Albrecht in der Funktion eines 1. Vorsitzenden.

Wremer Frühjahrskur

Im Frühjahr 1985 begann die Breitensportaktion „Wremer Frühjahrskur“, später „TuS-Aktiv“, ins Leben gerufen von Dr. Walter Samsel in Zusammenarbeit mit dem TuS Wremen 09 und der Bildungsvereinigung Arbeit und Leben sowie dem ehemaligen Gastwirt und Diätkoch Hansi Graulich. Vorträge über Bewegung und Ernährung begleiteten die Aktionen Laufen/Laufschule, Radfahren, Gymnastik und Schwimmen für die sechs aktiven Wochen im Frühjahr. Die Medien nahmen regen Anteil an dieser sogenannten „Herz-Kreislauf-Präventionsmaßnahme“ in einem Dorf. Infolge der Mobilisierung durch TuS-Aktiv und intensive Vorbereitung wagten es 1988 12 Wremer am Bremer Marathonlauf teilzunehmen, die alle erfolgreich das Ziel erreichten. 1993 stellte sich Uwe Friedhoff zur Wahl und wurde in die ehrenamtliche Funktion des Vereinsvorsitzenden gewählt.

Seit 1986 veranstaltet der Verein den Wremer Deichlauf, einen Volkslauf über 5 und 15,8 km mit durchschnittlich 200 Teilnehmern aus der näheren Umgebung. Inzwischen ist dieser Lauf Bestandteil der Sportwoche, die Ende Mai bzw. Anfang Juni jährlich stattfindet. Vielfältige sportliche und gesellige Aktionen finden großen

Anklang. Insbesondere auch die Fußball-Straßen-, Firmen- und Vereinsmeisterschaft. Den inzwischen 15. Titel errang 1998 die Mannschaft der Firma Wolfgang Peters.

Eine Vereinszeitung berichtet seit 1993 jährlich zweimal über das Spartenangebot, die Höhepunkte und unterhaltsamen

Randerscheinungen des Sports. Diese Zeitung wird finanziert durch Anzeigenwerbung.

Der Verein hat zur Zeit 780 Mitglieder.

Die Chronik in Fortführung des Jubiläumsheftes zum 75jährigen Jahrestag.
v. Henning Siats



Turnverein Wremen.

Gründungs-Act. Nr. 1.

Nachdem man in Wremen den Segen, den ein Turnverein zu bringen vermag, eingesehen hatte, traten heute auf besonderer Anregung des Herrn Wilhelm Schumacher in Wremen Verschiedene sich für einen solchen Verein besonders interessierende Herren am 28. März 1909 im Fölser'schen Gasthof „Stadt Frankfurt“ in Wremen zu einer Versammlung zwecks Gründung eines „Männer-Turn-Vereins“ zusammen. Nachdem nachstehend aufgeführte Herren ihren Beitritt bei Ev. Gründung erklärt hätten, wurde die Genehmigung des Königlichen Landrats nachgesucht und solche am 16. April 1909 erteilt.

In der vorstehenden Versammlung wurden folgende Herren aufgenommen:
 Wilh. Schumacher, Friedr. Gütebier, Herm. Meyer, Eduard Meyer, Wilh. Meyer, Wilh. Gente, Ernst Lankenau, Wilh. Fitter, Heinr. Wittig, Heinr. Fölser, Aug. Rosigkeit, Hinr. Gente, Wilh. Riedel, Aug. Fölser, P. Heinr. Jantzen

In den Vorstand wurden gewählt:
 Wilh. Schumacher, Vorsitzender, Friedrich Gütebier Turnwart, Eduard Meyer, Schriftwart, Heinr. Fölser, Kassenswart, Heinrich Gente, Geräthewart.

H. Meyer Schriftwart.

Gesehen W. Schumacher, Vorsitz.

Das Dokument der Vereinsgründung Zeile für Zeile übertragen aus deutscher Schrift in lateinische Schrift. Von Hille Jantzen am 21. März 1999

Turnverein Wremen

Gründung des Vereins

Nachdem man in Wremen den Segen, den ein Turnverein zu bringen vermag, eingesehen hatte, traten heute auf besonderer Anregung des Herrn Wilhelm Schumacher in Wremen Verschiedene sich für einen solchen Verein besonders interessierende Herren am 28. März 1909 im Fölser'schen Gasthof „Stadt Frankfurt“ in Wremen zu einer Versammlung zwecks Gründung eines „Männer-Turn-Vereins“ zusammen.

Nachdem nachstehend aufgeführte Herren ihren Beitritt bei Ev. Gründung erklärt hätten, wurde die Genehmigung des Königlichen Landrats nachgesucht und solche am 16. April 1909 erteilt.

In der vorstehenden Versammlung wurden folgende Herren aufgenommen:

Wilh. Schumacher, Friedr. Gütebier, Herm. Meyer, Eduard Meyer, Wilh. Meyer, Wilh. Gente, Ernst Lankenau, Wilh. Fitter, Heinr. Wittig, Heinr. Fölser, Aug. Rosigkeit, Hinr. Gente, Wilh. Riedel, Aug. Fölser, P. Heinr. Jantzen

In den Vorstand wurden gewählt:

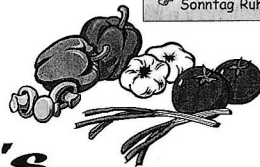
Wilh. Schumacher, Vorsitzender, Friedr. Gütebier, Turnwart, Eduard Meyer, Schriftwart, Heinr. Fölser, Kassenswart, Heinrich Gente, Geräthewart.

H. Meyer, Schriftwart

Gesehen W. Schumacher, Vorsitz



Wir sind für Sie da
Montag bis Freitag
08 - 12 und 14 - 18 Uhr
Samstag
08 - 12 und 14 - 16 Uhr
Sonntag Ruhetag!



Feldmann's Hoflädchen in Sievern



- Knackfrisches Gemüse nach Saison
- popowarme Eier
- verschiedene Getreidesorten, Nudeln und Müsli
- fest- und weichkochende Kartoffel
- Säfte & Marmelade
- Geflügel & Kaninchenfleisch nach Vereinbarung
- Fleisch und Wurst von eigenen Rindern
- Wein aus der Pfalz direkt vom Weingut!

Verkauf frisch vom Hof

Wurster Land . . . hier stimmt das Klima!

Wursti's Tip: Schwimm dich fit!

Beheiztes Schwefelsole-Wellenfreibad
mit 60 m langer Wasserrutschbahn
und neuer Breitwandrutsche

Öffnungszeiten: 10.00 - 18.00 Uhr

Quellenfreibad Midlum
mit 34 m langer Wasserrutschbahn
und großem Spielplatz



Information: Kurverwaltung Land Wursten, Westerbüttel 8, 27632 Dorum
Telefon (04742) 8750-54 · Fax (04705) 82 64
Internet: www.wursterland.de
E-mail: kurverwaltung@wursterland.de
Verkehrsverein Nordseebad Wremen e.V.
Dorfplatz · 27638 Wremen · Tel. (04705) 210 · Fax (04705) 13 84

BERICHT VON „TANTE DORTE“

Ende der fünfziger Jahre begann das Kinderturnen im Saale „Deutsches Haus“. Die Kinder kamen in Scharen, so daß wir in Jahrgänge einteilen mußten. Es kamen immer Jüngere, daß dafür eine neue Abteilung eingerichtet wurde.

Nun fehlten dafür Geräte, auf Bitten wurde dann vom Vorstand was für die Kleinen angeschafft. Bänke und kleine

Kästen. Was den Kindern viel Spaß machte, darüber zu hüpfen und vieles mehr.

Nun kam die Zeit, daß der Turnerball näher rückte. Dann kamen immer mehr Kinder. Sie zeigten ja zu gerne, was sie konnten. Manches Kind rief auch seine Mama und Oma, um auf sich aufmerksam zu machen.



Turnerballvorführungen bei Engelmann auf'm Saal.



Neubauten

Umbauten

Altbausanierung

schlüsselfertige Häuser

Üterluespecken 23

Fax (04705) 691

Mobil: 0171-8626073



ERINNERN SIE SICH NOCH?

34

12. Punktspiel der Bezirksklasse Stade-Nord

Dorum - Fuß Wremen 09

1:3

H. Schüßler

H. Siebs

W. Heinsohn

E. Rinkewitz

H. Sievers

L. Wechsler

E. Schmidt E. Dittich V. Harms H. Reppner H. Stersdunp

Torschützen: H. Reppner 1

E. Rinkewitz 1

V. Harms 1

Wetter: Kältes Herbstwetter, bedeckt

Bsa. Vorkommisse: Keine (kein sehr korrekter Schiedsrichter)

Die Nordsee-Zeitung schreibt dazu:

Wremen erfolgreich

In Dorum spielten Wremens Fußballer in der ersten Halbzeit weitaus zielstrebig, so daß ihr 3:1-(2:0) Sieg trotz energischer Bemühungen der Dorumer nach dem Wechsel nicht in Gefahr war. Wremen erhielt zwei Handelsmeder zugesprochen, vermochte aber nur einen zu verwandeln.

Ausgang aus der Tabelle: 5. TSV Wremen 12 7 1 3 33:23 16:8

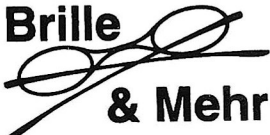
Ein Sieg gegen Dorum

Punktspiel - 23. 11. 1958

Kopie aus dem Fußballprotokollbuch der I. Herren geführt vom damaligen Fußballfachwart Alfred Zier.

Hotel · Pension
„Treibsand“
 Bistro · Gartenterrasse

27638 Wremen · Lange Straße 46
 Telefon 0 47 05 · 9 49 30 · Telefax 0 47 05 · 94 93 16

Brille

& Mehr

Uhren · Schmuck
 Porzellan · Bestecke
 Inhaber Harjo Dahl

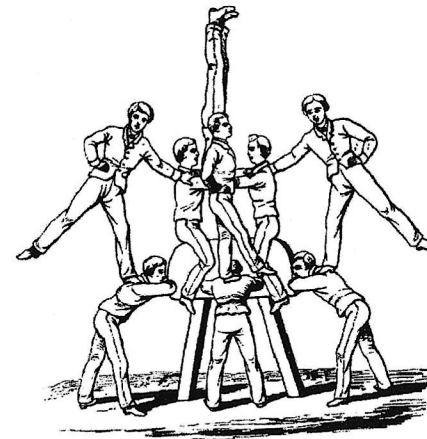
Am Markt 2
27632 Dorum
 Telefon (04742) 368



Wave one - von Wöhlk
 Austauschlinsen im Monatstakt



GESCHICHTE DES TURNENS UND DES SPORTS

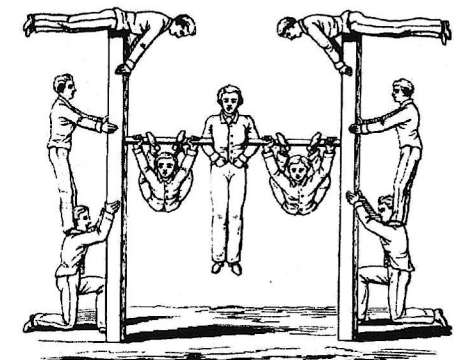


Als 1909 in Wremen der Turnverein gegründet wurde, war die deutsche Turnbewegung schon um die 100 Jahre alt. Schon im 17. Jahrhundert wurde von einigen Gelehrten immer wieder die Notwendigkeit von Leibesübungen angemahnt. Guths Muths wirkte als Turnlehrer in Schnepfental, Pestalozzi schrieb auch über die Körperbildung, aber erst der allseits bekannte Friedrich Ludwig Jahn, genannt Turnvater Jahn, erzielte 1810 die notwendige Popularität und machte das Turnen zu einer allgemeinen Volksbewegung. Er entwarf einen Plan zu einer volkstümlichen Erziehung und eröffnete 1811 in Berlin in der Hasenheide den ersten deutschen Turnplatz. Schon bald sollte auch das Turnen in den Schulunterricht aufgenommen werden. Was war passiert? Woher kam plötzlich die allgemeine Begeisterung für körperliche Ertüchtigung?

Eng verbunden ist die Turnbewegung mit der Entwicklung der Arbeitsverhältnisse: anstelle der körperlichen Arbeit ist immer

mehr die Technik getreten und das hatte dann zur Folge, daß der körperliche Zustand der Heranwachsenden immer schlechter wurde und viele Jugendliche gar nicht mehr zum Wehrdienst herangezogen werden konnten, auch konnten viele in der Arbeit nicht mehr eingesetzt werden. Guths Muths schreibt dazu vor 200 Jahren:

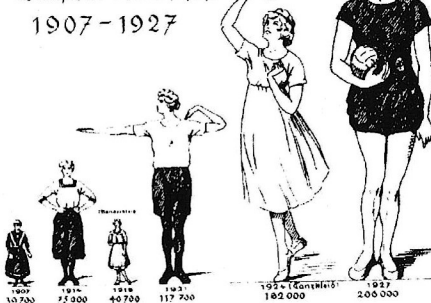
„Es gibt schwächliche Handwerker, Leute ohne Waden und Schenkel, weil sie die Beine nicht gebrauchen, mit ausgedörrten Händen und Armen, weil sie nur Frauenzimmerarbeit damit verrichten, mit enger eingezogener Brust, niederhängendem Kopfe, gekrümmtem Rücken usw., weil sie viel sitzen... Mit einem Wort, ihr Körper ist durch Mangel an Bewegung, wo nicht ruiniert, doch ganz ohne Ebenmaß. Andere sind steif, plump, ungeschickt, verkrüppelt, gerade durch das Gegenteil, nämlich durch zu schwere Arbeit. Bei jenen spricht die Physiognomie von körperlicher Schwäche und von Übelbefinden, bei diesen von schwerer Arbeit, die ihre Gesichtsmuskeln verzerrt und den Ausdruck von sklavischer Anstrengung auf immer hineingelegt hat.“



So wurde die Turnbewegung tatsächlich zu einer Massenbewegung. Die Notwendigkeit und die Begeisterung der Menschen machten das in kurzer Zeit möglich. Jahn erfand Turngeräte, die überall aufzustellen waren und natürlichen Gegebenheiten nachempfunden wurden wie Barren und Reck, es gab auch schon ein künstliches Pferd, wohl etwas einfacher als das heutige Turnpferd. Wenn möglich, sollte das Turnen an der frischen Luft stattfinden. Teilweise sollte Gymnastik „Arbeit im Gewand jugendlicher Freude“ sein, andere bestanden aber darauf, daß Bewegungselemente, die aus Arbeitsprozessen der Produktion entnommen waren, auch die Grundlage der gymnastischen Bewegungsübungen bildeten. Die Geschichte der Turnbewegung ist eng mit der deutschen Geschichte verbunden. Die Turnbewegung kam damit der damals vorherrschenden nationalen Begeisterung entgegen: Es gab damals ja noch kein



Entwicklung des Frauenturnens in der Deutschen Turnerschaft



Deutschland, wie wir es kennen, auf dem Gebiet tummelten sich zu dem Zeitpunkt noch unendlich viele Kleinstaaten, das deutsche Reich entstand dann ja erst nach vielen Wirren und Rückschlägen 1871. Jahn wurde 1819 wegen zu radikaler und revolutionärer nationaler Ideen dann auch erstmal verhaftet und lebte bis 1840 unter Polizeiaufsicht. Restaurative Elemente, die die deutsche Einigung eher als Bedrohung empfanden, hatten sich durchgesetzt. Auch die Turnbewegung nahm dadurch erst einmal Schaden. Jahns Idee von den 4 F: „Frisch-Fromm-Fröhlich-Frei“ das war vielen dann doch zu modern. Es setzte sich dann eher eine andere Linie durch, Turnen sollte „mit Ernst und Strenge als ein Unterricht gehandhabt werden, der vor allem auch zum Gehorsam bildet, zum willigen Dienst gefügig macht“, so wurde das Turnen dann gegen 1850 in die Schulpraxis eingeführt.

Natürlich war die Turnbewegung streng auf die männliche Jugend beschränkt, die Mädchen und Frauen traten erst viel später auf den Plan, dann aber auch ganz selbstbewußt. Es gab ja viel zu bedenken ob der notwendigen „Sittlichkeit“, die zu gewährleisten sei. Immerhin durften die Frauen schon die Fahnen der Vereine besticken oder auch mal Preise überreichen. Erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts sollte es den Schülerinnen „gütigst erlaubt“ werden, sich an der Mädchenabteilung der Turngemeinde zu beteiligen. Aber da waren die Mädchen und Frauen auch schon mächtig aktiv geworden und die Vereine konnten sich gar nicht mehr sperren.

Wo die Turnbewegung eine rein deutsche Angelegenheit war, entwickelte sich auf eine etwas andere Art die Sportbewegung in England. Getrieben von den gleichen Problemen die Volksgesundheit betreffend, die sich durch die industrielle Revo-

lution enorm verschlechtert hatte, wurde die Sportbewegung eher in der Oberklasse initiiert, in vornehmen Clubs betrieben und hatte von Anfang an mehr spielerischen Charakter. Sport mit seinen mehr komplexen, synthetischen, eher dynamischen Übungen, ihrem spielerischen Charakter kamen gegen Ende des 18. Jahrhunderts den Menschen mehr entgegen als die isolierten zergliederten Bewegungen des Turnens. So wurde die sportliche Bewegung eine große Jugendbewegung, gegen die sich die etablierte Turnerschaft zur Wehr setzte und den Sport in den inzwischen gegründeten Turnvereinen nicht dulden wollten. Erst als die Sportler daran gingen, eigene Sportvereine zu gründen und die alten Turnvereine auszuhungern und sie zu überaltern drohten, wurden die neuen Sportarten wohl oder übel integriert. Und es entstanden dann die Turn- und Sportvereine. Heute kann man gar nicht mehr nachvollziehen, wie verbissen die alten Turner an ihrer jetzt irgendwie langweilig gewordenen Art der Bewegung festhielten. Aber mit Beginn des neuen Jahrhunderts war es dann soweit, die Vereine öffneten sich und es wurden viele Sportarten aufgenommen wie Fußball,

auch Leichtathletik, Schwimmen, Radsport, und viele Spiele wie Schlagball, Faustball, Tambourinball, Schleuderball, Korbball, Wippball, Kurnikspiele, Barlaufsple, viele sind inzwischen ja wieder vergessen.

Jetzt Ende des Jahrhunderts stehen die Vereine wieder vor Veränderungen. Es gibt viele Menschen, die inzwischen ihren Sport außerhalb der Vereine treiben. Viele besuchen kommerzielle Sportstudios oder betreiben Sportarten, die in den Vereinen gar nicht angeboten werden. Auch wenn der DSB behauptet, im „Verein sei der Sport am schönsten“, stimmen viele mit den Füßen ab und betreiben ihren Sport dann doch woanders. Es wird auch immer schwieriger für die Vereine, für die notwendigen Aufgaben ehrenamtliche Helfer zu finden. Hier in Wremen geht es unserem jetzt 90 Jahre alten Verein noch vergleichsweise gut, aber die veränderten Bedingungen und die Probleme stellen sich auch hier. Gelingt es mal wieder wie vor 100 Jahren mit der Integration der neuen Bewegungskultur in die alten Vereine oder werden sie nun doch rettungslos altmodisch und existieren dann nur noch an den Bedürfnissen der Menschen vorbei?

Renate Samsel

Ehler Holzbau GmbH

Telefon (04741) 91 30 66 · D2: 0172-4338066 · Telefax (04741) 91 30 68
Cappeler Altendeich 41 · 27632 Cappel

Ihr Meisterbetrieb für:

- ❖ Zimmerei ❖ Treppenbau ❖ Innenausbau
 - ❖ Holzrahmenhäuser ❖ Reparaturarbeiten
 - ❖ Qualitätsfenster und Türen
- aus Holz oder Kunststoff



EHRUNGEN VON LANGJÄHRIGEN MITGLIEDERN

Schon zur Tradition geworden sind die Ehrungen von langjährigen Mitgliedern während der Jahreshauptversammlung. So konnten der 1. Vorsitzende Uwe Friedhoff und sein Stellvertreter Harjo Dahl in

der Gaststätte „Wremer Fischerstube“ unter dem Beifall der Versammlungsmitglieder wieder einigen Jubilaren die Ehrennadel mit Urkunde verleihen.



Von links: 1. Vorsitzender Uwe Friedhoff, Karin Poltrock-Zier (Silberne Ehrennadel, 34 Jahre Mitglied), Joachim Schröter (Silberne, 34 Jahre Mitglied), Rolf Jürgens (Goldene Ehrennadel, 50 Jahre Mitglied), Arno Zier (Silberne, 33 Jahre Mitglied), Renate Heidtmann (Silberne, 29 Jahre Mitglied), Johann Heidtmann (Silberne, 29 Jahre Mitglied), Annegret Knippenberg (Silberne, 34 Jahre Mitglied), 2. Vorsitzender Harjo Dahl.

Es fehlten bei der Ehrung:

Gertrud Lübs (Goldene Ehrennadel, 50 Jahre Mitglied), Gerd Holst (Goldene, 50 Jahre Mitglied), Lüder Menke (Silberne, 33 Jahre Mitglied), Jürgen Trilk (Silberne, 34 Jahre Mitglied), Hans Datzko (Silberne, 34 Jahre Mitglied) und Robert Harms (Silberne, 34 Jahre Mitglied).



Seniorenrunde bei der letzten Jahreshauptversammlung
Von links nach rechts: Rolf Jürgens, Heinz Friedrichs, Christel Hörmann, Walter Albrecht, Dieter Morgenthal, Gerd Hey



the point of sport

SPORT KANZLER LANGEN
Ihr Sportfachgeschäft

Debstedter Straße 3 · 27607 Langen · Telefon 04743 / 60 49 · Telefax 0 47 43 / 42 10



Stehend von links: Friedrich Hülsemann, Hinrich Heinsohn, Gustav Fehring, Elsbeth Schulz, geb. Eden, Richard Schmidt, Erna Mügge, geb. Scheidmann, ???, Hertha Köhler, geb. Colpe, Werner Böger, Eilfriede Ott, geb. Wollweber, Erich Böger, Frieda Ipsen, geb. Roes, Helmut Eckel, Leni Jürgens, geb. Harms, Magda Karstens, geb. Gütebier, Willi Gütebier, Frau Zerwer, Fritz Gütebier, Martha Bockhoff, Herr (Hans) Kimme, Eilfriede Gütebier, geb. Meyer, Franz Peuß, Anneliese Wetter, geb. Lübs, Erika Harms, geb. Dirksen, Hans Brandt.
Sitzend: Turnlehrer Zerwer, Osterndorff, Herr Wittig, Herr Riedel sen., Friedrich Gütebier sen.
Liegend: Ernst Riedel, Walter Jürgens



So wurden früher die Beiträge quittiert.

HORST BRANDT



HEIZOEL



Wurster Landstraße 52
27607 Langen-Imsum · ☎ (0471) 84774

Programm für die Sport- und Jubiläumswoche vom 3. Juni bis 6. Juni 1999

Donnerstag, 3. Juni 1999

- 19.00 Uhr Fahrradtour für Alt und Jung durch Land Wursten
- 19.30 Uhr Badminton in der Turnhalle
- Freundschaftsspiele
- 19.30 Uhr Fußballturnier

Freitag, 4. Juni 1999

- 20.00 Uhr Kommersabend im Festzelt mit buntem Programm

Samstag, 5. Juni 1999

- 14.00 Uhr Jugendfußball-Turnier
- 14.00 Uhr Volleyball in der Turnhalle
- 17.00 Uhr 13. Wremer Deichlauf und 1. Wremer Inline-Skaterlauf
- Kaffee und Kuchen im Festzelt
- Siegerehrungen
- 21.00 Uhr Tanzabend mit „Aquacity“

Sonntag, 6. Juni 1999

- 9.30 Uhr 16. Fußball-Straßen-, Firmen- und Vereinsmeisterschaften
- 11.00 Uhr Frühschoppen mit Big Band Bremerhaven
- 15.00 Uhr Kaffee und Kuchen im Festzelt
- 18.00 Uhr Siegerehrung
- anschl. musikalischer Ausklang

An allen Tagen kann auf die Torwand geschossen werden. Die drei Besten erhalten Sachpreise.

Für das leibliche Wohl wird durch den Festwirt gesorgt.

Kurzfristig können weitere Programmpunkte aufgenommen werden.

Änderungen vorbehalten.

DIE JUBILÄUMS-SPORTWOCHE

DREIZEHNTER WREMER DEICHLAUF

Vor neunzig Jahren haben sich ein paar wackere Jungs entschlossen, ihr sportliches Treiben in einem Verein zu bündeln. Unser Verein, der TuS Wremen 09, war gegründet. Meine herzlichen Glückwünsche dazu, daß es gelungen ist, den Verein mit freiwilligen, engagierten und vor allem ehrenamtlich tätigen Mitgliedern über neunzig Jahre hinweg am Leben zu erhalten. Eine großartige Leistung!

Im letzten Siebtel dieser Zeit ist auch der Deichlauf zu einem festen Bestandteil des Vereinslebens geworden. Er wird von Mitgliedern der Sparte Lauffreizeit, sowie einer Vielzahl freiwilliger Helfer, jedes Jahr vorbereitet und wird am Ende der TuS-Sportwoche sowohl Läufern anderer Vereine, als auch vereinslosen Sportlern angeboten und durchgeführt.

Am 5. Juni werden in diesem Jahr wieder zahlreiche LäuferInnen eine der beiden Strecken „erlaufen“ und dabei die Schönheiten und Reize von Land Wursten hautnah erleben können. Der Start- und Zielbereich soll auf den Sportplatz verlegt werden, weil die geliebte „Wertungsbude“ der Kindergartenerweiterung weichen

mußte. Schade darum! Das würde auch bedeuten, daß beide Strecken um rund 200 Meter länger werden als ausgeschrieben. Da die genehmigende Behörde keine Einwände hat, soll zudem auf der langen Strecke erstmalig ein „Skater-Fun-Lauf“ in das Programm aufgenommen werden, um noch mehr Farbe in die Veranstaltung zu bringen. Dieser Fun-Lauf findet zeitgleich mit den Läufern, aber außerhalb der Wertung statt (keine Zeiten, keine Urkunden, kein Startgeld), und soll die Akzeptanz ausloten. Die SkaterInnen finden durchweg gute bis sehr gute „Roadconditions“ vor, bleiben allerdings hinter dem Deich auf dem – den meisten Skatern wohl bekannten – Deichverteidigungsweg.

Es bleibt noch der Hinweis auf die Informations- und Anmeldemöglichkeit zum Deichlauf im Internet unter http://home.t-online/home/p_val. Zu erwähnen ist unbedingt noch das „Jubiläumsprogramm“ nach der Siegerehrung im Festzelt mit der bekannten Gruppe „Aquacity“! Also, bis dann und viel Spaß!

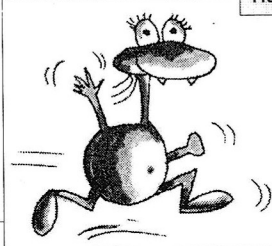
-pv



13. Wremer Deichlauf

Samstag
05. Juni 1999
17 Uhr
Sportzentrum

http://home.t-online.de/home/p_val



Anmeldung zum Wremer Deichlauf

Zutreffendes bitte ☒

Strecke

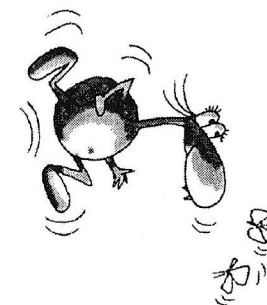
5000 15800

Geschlecht

männl. weibl.

Geburtsjahr

19



Waren Sie
schon mal dabei?

ja

nein

Kinderbetreuung?

Anz.

nein

Nachname

Vorname

Verein

Anschrift

☒ Peter Valentinitich, Uterlüe Specken 39, 27638

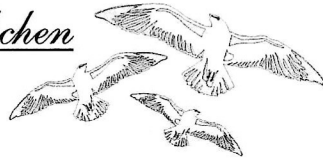
.... oder Fax an 04705-949990

e-Mail: p_val@t-online.de

Cuxland-Cup

1. Lauf in Drangstedt am 26.05.99 / 15000 Meter / 19⁰⁰
2. Lauf in Wremen am 05.06.99 / 15800 Meter / 17⁰⁰
3. Lauf in Wanna am 17.07.99 / 21100 Meter / 18⁰⁰

Cafe ' Möwenstübchen



- * Frühstücksvariation ab 9.00 Uhr
- * kleine Speisen
- * hausgemachte Kuchen & Torten
- * leckeres Eis
- * Bier vom Fass
- * Außer Haus Verkauf
- * Gesellschaftsfeiern
- * Fremdenzimmer

Unser Tip
Verschenken Sie doch
mal einen Frühstück
oder Eis Gutschein.

-ab Oktober Dienstag Ruhetag-

Michael Annis
Strandstr. 13
27638 Wremen
Tel.: 04705-949570
Fax.: 04705-9495728

Seestern - Apotheke

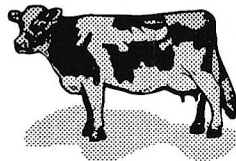


P. Augustin
Nordseebad Wremen



Wremen · Wurster Landstraße 136
Telefon (04705) 707 · Telefax (04705) 1345

Fleisch und Wurst
direkt vom Bauern



Mathias Brüggemann

Lange Straße 6 · 27607 Sievern
Telefon (04743) 16 92

VERKAUF

in der Wurster Landstraße
neben der Bäckerei Dahl
Freitag: 8-12 u. 14-18 Uhr
Samstag: 8-12 Uhr

In den letzten Ausgaben „Die Wremer“ wurde mit einer Serie begonnen: „Der Rumpf – eine Schwachstelle des menschlichen Körpers?“. In der letzten Folge ging es dabei um den Rücken. In der letzten (vierten) Folge soll es um die Kräftigung und das Training der Beine gehen. Für das Verständnis dieses Textes ist es wiederum ratsam, die letzten Ausgaben noch einmal vorher zu lesen, wenn man/frau nicht – wie empfohlen – regelmäßig geübt hat.

WIE KRÄFTIGE ICH MEINE BEINMUSKULATUR?

oder: zum aufrechten Gang gehören auch die Beine

Die Beine taugen nicht nur dazu, uns von Punkt A nach Punkt B zu bewegen, sondern sind auch eine notwendige Bedingung und Hilfsmittel für vielerlei Tätigkeiten im Alltag. So hat es sich zwischenzeitlich (besonders hier in Wremen mit seiner aktiven „Rückenschule“ unserer Krankengymnastikpraxis im Dorf) herumgesprochen, daß es rückschonender ist, Lasten aus den gebeugten Knien heraus mit geradem Rücken zu heben. Aber um einen solchen Umgang mit Lasten (z. B. Bier- oder Wasserkisten) zu bewerkstelligen, muß ich dann mit meiner Last in den Armen auch wieder aus den Knien nach oben kommen können. Dazu gehört schon etwas Kraft in den Beinen.

Leider läßt der durchschnittliche Alltag bei vielen Mitbürgern die Beinkraft recht schnell schwinden. Um dem entgegenzuwirken, bleibt uns nichts anderes übrig, als auch hier etwas dagegen zu tun. Hilfreich sind dabei Vorschläge, die sozusagen aus dem Stand heraus ohne größeres Tütelütt auszuführen sind. Die folgenden Zeilen sollen dazu eine Anleitung sein und man kann sie so beschreiben:

Bei der Ausführung der im folgenden dazu dargestellten Übungen werden wir rasch merken, daß unsere Beine nicht etwa ein lockeres Anhängsel unseres (mittlerweile durch viel kräftigende Rumpfpeubung zum Revue-Körper mutierten) Rumpfes ist, sondern daß diese durch einen regelrechten Muskelgürtel im Beckenbereich mit diesem verzahnt sind. Und da wären wir auch schon bei einer besonderen Schwachstelle des menschlichen Körpers, wie wir sie heutzutage wegen unserer (meist sitzenden) Lebensbedingungen vorfinden: die Gesäßmuskulatur. Und damit wollen wir auch in der Übungsfolge beginnen. Vorher noch eine kurze Bemerkung zum Vorgehen. Es ist wie immer:

1. Bild anschauen
2. Text zeilenweise lesen und
3. dabei gleich abschnittsweise nachmachen
4. mehrmals das ganze schrittweise gleich wiederholen.

Wir haben wiederum, wie bei den anderen Übungen, mehrere Phasen zu unterscheiden:

- a) Ausgangsstellung und Vorbereitung
- b) Ausführung
- c) Beendigung

**Beinmuskeltraining im Stand
unter Einbeziehung des
Beckengürtels und des
Rumpfes**

a) Ausgangsstellung und Vorbereitung:

1. Fester, beidbeiniger Stand, Beine locker geschlossen, Arme locker im Ellenbogen im rechten Winkel angewinkelt
2. Gesäßmuskulatur fest anspannen
3. Bauchmuskulatur anspannen
4. Brustbein nach vorne schieben und damit Rücken aufrichten

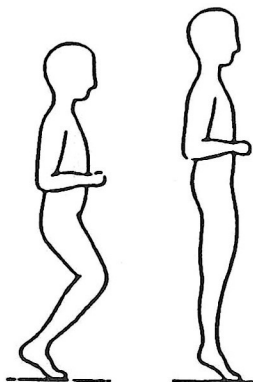
zu a)



b) Ausführung:

1. Beide Knie bis zu einer 30 - 40 Grad-Beugung vorschieben (dabei Gewicht auf dem ganzen Fuß gleichmäßig vorn-hinten und seitlich verteilt lassen, Gewicht nicht auf den Vorfuß verlagern!)
2. Knie gegen einen scheinbaren Widerstand nach außen drücken und jetzt einige (ca. 10 - 20) Sekunden halten. Dann entweder
- 3a. Kniegelenke unter das Becken schieben (also strecken), dabei Spannung in der Beinmuskulatur, der Gesäß-, Bauch- und Rückenmuskulatur weiter halten für weitere 10 - 20 Sekunden. Bei richtiger Ausführung spürt man/frau eine sehr hohe Spannung hinten und vorne im Hüftgelenksbereich. Oder
- 3b. Aus der Kniebeugung heraus bei unveränderter Rumpf- und Gesäßspannung das Körpergewicht auf den Vorfuß verlagern und die Fersen anheben (Vorsicht! Ist nicht so ganz einfach mit der Stabilität) und 10 - 20 Sekunden Spannung halten
- 4b. Jetzt noch im Zehenspitzenstand die Knie strecken und wiederum 10 - 20 Sekunden Spannung halten

zu b)



zu c)



c) Beendigung

1. Ferse unter Beibehaltung der Rumpfspannung absetzen
2. Dann Spannung abbauen

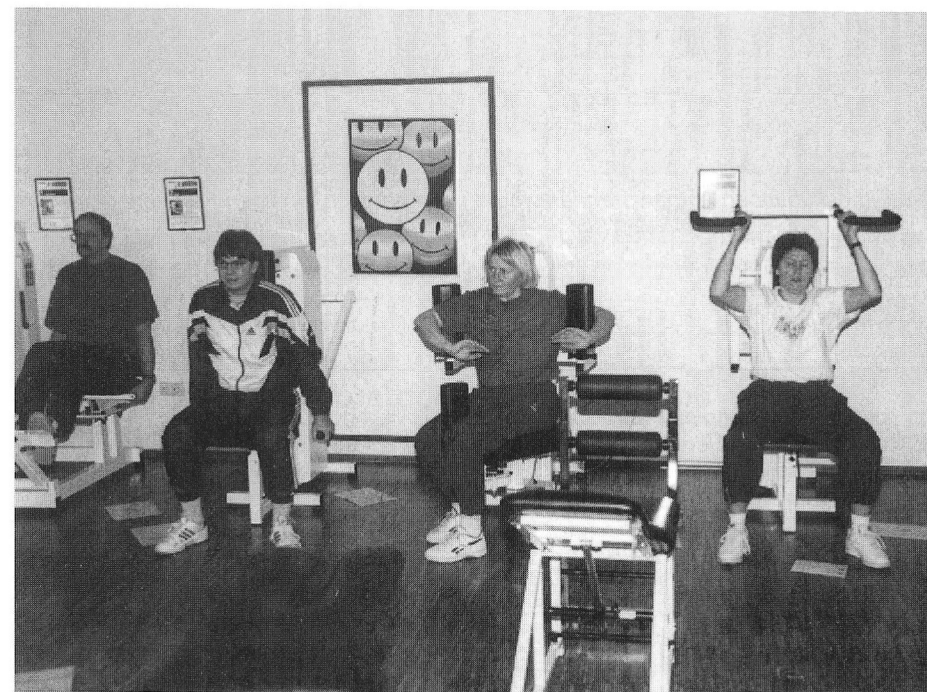
Diese Bein-Übungen können ganz sportliche Menschen auch unter Zuhilfenahme von zusätzlichen Gewichten auf der Schulter machen. Zunächst reicht das aber auch ohne und für den Durchschnitts-Hobbysportler allemal auch auf Dauer.

Alle Übungen für Bauch, Rücken und Beine können natürlich in Serien durchgeführt werden. D. h., man/frau macht diese Übungen jeweils 5 - 10 - 20 mal. Das gibt

mit der Zeit ganz schön Kraft – und: man/frau spart das Geld für ein Fitness-Studio und hat die Garantie, daß alle „Problem“-Zonen optimal versorgt werden, ganz ohne moderne Glitzertechnik.

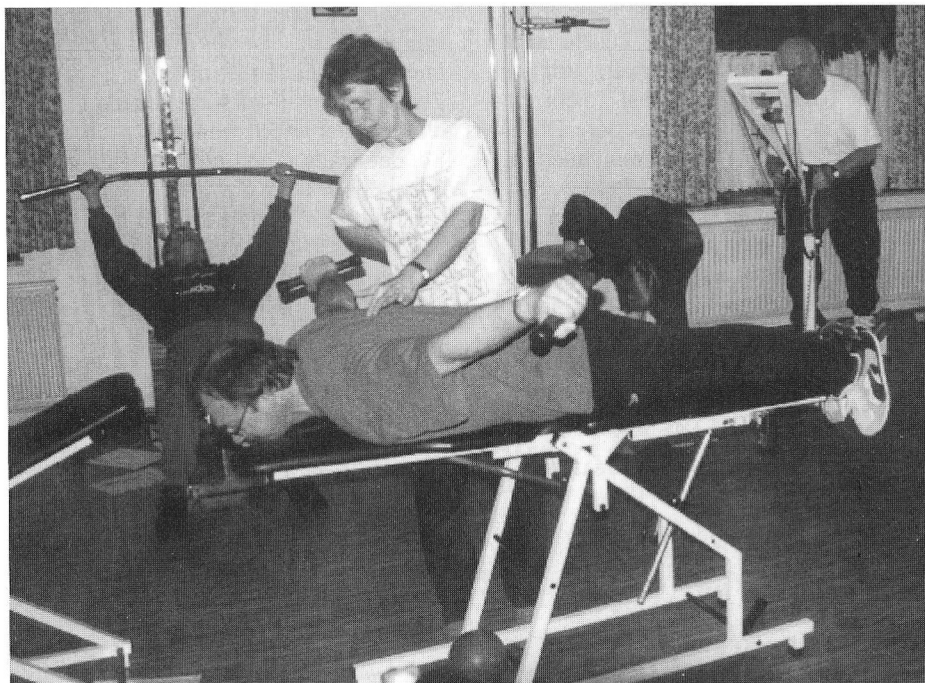
So, das wär's. Man/frau muß jetzt halt nur noch üben. Und das recht fleißig, aber anfangs recht behutsam. Am besten lassen wir es gleich angehen und machen das ganze exakt und sauber, dafür aber täglich.
Dr. Walter Samsel

MUSKELAUFBAUTRAINING MIT GISELA



Seit Mitte Februar d. J. findet in der Krankengymnastik-Praxis Dahl ein 10-wöchiges Muskelaufbautraining statt.

Von links: Rainer Göken, Gerrit Bourbeck Wendla Friedhoff, Petra Opiela.



Die Fitnessübungen an den Geräten werden von der fachkundigen Krankengymnastin Gisela Dahl angeleitet und überwacht! – Gisela Dahl mit ihrem „Opfer“ Rainer Göken

REZEPT-TIP

Schwarzwälder Sportleromelett

Zutaten (für 4 - 5 Personen): 500 g Gemüse (z. B. Brokkoli, Blumenkohl, Karotten, Lauch, Kohlrabi), ca. 60 g Butter, Salz, Pfeffer, 1 kg gekochte Pellkartoffeln, 1 gewürfelte Zwiebel, 250 g Vesperspeck, 2 zerdrückte Knoblauchzehen, 2 Essiggurken, 4 Eier, 100 ml Milch

Zubereitung: Gemüse in ca 1 Zentimeter große Stücke schneiden und mit 30 Gramm Butter und etwas Salz und Pfeffer ca. 10 Minuten im zugedeckten Topf dünsten, dann abkühlen lassen. Die gekochten Kartoffeln in Scheiben schneiden und mit der Zwiebel in einer Bratpfanne mit Butter anbraten, den fein geschnittenen Speck und den Knoblauch dazugeben und knusprig braten. Das gedünstete Gemüse sowie die kleingeschnittenen Essiggurken nochmals mit anbraten und mit Salz und Pfeffer würzen. Eier und Milch verrühren und in die Pfanne geben, gut umrühren und Omlett auf einer Platte anrichten. Dazu paßt am besten eine Schüssel gemischte Blattsalate.

UNTERHALTSAM

EEN PLATTDÜTSCHGE GESCHICH'

Mors av...

Vorwech mut ick seggen, dat dit mien erste Geschich' is, de ick op plattdütsch schrieben do. Nun will ick mol sehn, ob ick dat, wat ick vertelln will, uk to Papier krieg'n do.

Vor twee Johr in Feujohr ha ick dat bannig op'n Liev. Ick wull mie, tosom'n mit mien Keel disse gau'n Scho, ji weet jo – In-liner – so moderne Rüllscho köpen. Nun ha mien Mann in Mai Moleur mit sien Dum. He kreeg een grode Schien, muß tweemol operiert warn un ers in Hars kunn he wat mit sien Hand woller moken. So weer dat in dissen Sommer nix mit unsre Schnellöpers. Ober in September kun ick nich meer töben – ick muß no Bremerhoben un mie disse Dinger köpen. Twee Mol bin ick dormit lopen un denn weer dat Weer so schlecht, dat ick jem ersmol weller inpacken muß.

In den neechsten Sommer – vorgangen Johr – het dat denn jo jümmers düchtig regnt. Ers Ende Juli weer ick sowiet – ick bin no Bremerhoben föhrt un hev dor in Fischereehoben bi son Übungsabend mit-

mokt. Dor het uns jemand wiest, wie'n bremsen deit, Slalom löpt un sick inne Kurv leggen kann un so wieder. Güng uk ganz got – bloß mit een Mol hev ick dat Gliekgewich verlorn un leeg platt op'n Achtersen. Dunnerkiel – het dat piert. Ick hev düchtig de Teen tosom'n beten un bin noch een grode Tour mitföhrt. Denn no Hus – Minsch wat het dat wehdohn. Een Week kun ick nee de Trepp hoch un mie nich bücken. Ick föhl mie as een ohle Fro un hev mie bös avquält. Denn bün ick heen no'n Doktor. De hett mien Krüz fotografiert. Ick weer all bang, dat ick in Krankenhaus müss. Dat ha wat avgeb'n. De Doktor vertell denn ober dat ick mie dat Krüzbeen broken ha – de Mors weer av – schönet Maleur. De Scho heev ick erstmol inpackt – eenigs wull ick jem glik weller verköpen. Bald bet Wiehnachten hev ick mie mit de Pien avtiert.

Ober nu deit dat Krüz nich meer weh un nu will ick dat in Sommer doch noch mol verseuken.

A. M.



Schenken Sie bitte
unseren Inserenten



Ihre besondere Aufmerksamkeit

Bäcker Dahl

Bäckerei - Konditorei



*Fitmacher-Brote aus
biol. Vollkorngetreide –
Dinkel, Weizen, Roggen*

Wurster Landstr. 143 · Tel. (04705) 252
27638 Nordseebad Wremen

Konditorei

Eiscafé Dahl

Das Sommercafé inmitten von
Palmen und uralten Bäumen.
Spielplatz für die Kleinen vorhanden.
Leckere Sahnetorten und köstliches Eis –
alles aus eigener Herstellung.

Täglich ab 14.30 Uhr geöffnet.

Lange Straße 41 · Tel. (04705) 810 900
27638 Nordseebad Wremen



HANDGEWEBTES
auf 225 Jahre alten Bauernwebstühlen:
Schafwollbrücken, Tischläufer, Kissen, Wandbehänge
GALERIE, WOLLBOUTIQUE, KERAMIK,
GESCHENKE, **MARITIME BEKLEIDUNG**

Wurster Webstube
Eike Döhle-Kaya, 27638 Wremen, Wurster Landstraße 140,
täglich 11-18 Uhr, ☎ (04705) 752

JOHANN HEITMANN

**Bauklempnerei · Gas- und Wasserinstallation
Heizungsbau · Ölfeuerungsanlagen**

Wremen Specken 42 a
27638 Wremen

Telefon (04705) 301
Telefax (04705) 683

EIN BLICK ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT – DER TUS WIRD 150

Rahmenbedingungen um die Jahrtausendwende in Europa

Ach, muß das schön gewesen sein, Anno 1999. Nicht, daß es heute auch ganz nett ist, aber irgendwie war's vor sechzig Jahren schon etwas ruhiger und beschaulicher. Europa war in einzelne Nationen mit verschiedenen Regierungen und Währungen aufgeteilt, die Ferientermine lagen völlig zusammenhanglos durcheinander, und um den lieben Gott hinter's Licht zu führen, wurden zweimal im Jahr die Uhren umgestellt. Im Frühjahr eine Stunde vor und im Herbst eine zurück. Irgendwie sollten dadurch die Tage verlängert oder verkürzt, Energie eingespart, Milchmengen reduziert und die Eltern von Kleinkindern „kirre“ gemacht werden, glaube ich. „Die Welt“ sprach in ihrer Ausgabe vom 27. März 1999 gar von der Wirkung eines „jetlags“, den diese Umstellung verursachte. Nun denn, genutzt hat's jedenfalls nix, aber alle machten mit. Aus heutiger Sicht

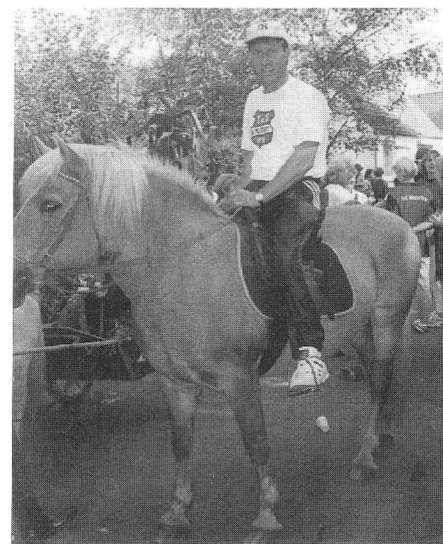
– unvorstellbar, aber so war das früher. Verständigungsprobleme gab es auch im Europa des vorigen Jahrhunderts, weil: Die Leute sprachen nicht einheitlich. Was zum Beispiel in den Vereinigten Staaten von Amerika schlichtweg undenkbar gewesen wäre, wurde in der „alten Welt“ – aus welchen Gründen auch immer – wacker weiterpraktiziert. Jedes Land parlierte in der nationalen „Muttersprache“, die aber drei Meter hinter der Grenze kein Mensch mehr verstand. Es konnte ja nichts werden mit dem Vereinten Europa, dem gemeinsamen Markt mit Euro-Währung usw.

Und so sah die Welt in Deutschland aus!

Damit nicht genug. Was für Europa gut war, konnte für Deutschland nicht schlecht sein. Und so war Deutschland eine Bundesrepublik und in einzelne Bundesländer aufgeteilt – echt – manche Ältere wollen sogar noch wissen, daß es in gar nicht so ferner Vergangenheit mal zwei Deutschlands gegeben hat, beide in Europa!???

Na klar, logo – und es gab einmal eine Zeit ohne Fernseher, ohne Internet, Frauen können Fußball spielen und die Erde ist eine Scheibe, ha, wer's glaubt...

Aber zurück zum Thema: Selbst im fortschrittlichen Deutschland hatte jedes einzelne Gemeinwesen – man bedenke den Aufwand – noch seine eigene Regierung. Selbst kleine Gemeinden. Bei der Sprache wurde in der Bundesrepublik fast eine Vereinheitlichung erreicht, fast – es gab aber immer noch Rundstücke und Schrippen und Semmel und Brötchen und – Bayern!



Initiator der hellbraunen Stutenzucht- und Reitanlage

Mit der Währung lief es super in Deutschland. Alle Bundesländer rechneten einheitlich in Deutsche Mark (DM) ab, die war fest und stark und sicher und... deshalb schaffte man sie ab und erfand dafür den Euro. Der war zwar das gleiche wert, kostete aber nur die Hälfte und trug so seinen Anteil dazu bei, daß ca. zehn Jahre nach seiner Einführung das gesamte Politik- und Währungssystem in Europa zusammenbrach.

Das muß schon ein tolles Team gewesen sein

Man erkennt schon hier, wie schwierig es in diesen bewegten Zeiten gewesen sein muß, einen Turn- und Sporverein durch die „Klippen und Untiefen dieser rauen See in ruhiges Fahrwasser und zu ergiebigen Fanggründen“ zu navigieren. Deshalb gilt auch heute noch unserem „Ehrenvorstand des neuen Jahrtausends“ und dem seinerzeit amtierenden Ehrenvorstandspräsidenten und passionierten hellbraune Stutenreiter uneingeschränktes Lob und höchste Anerkennung für ihre mutigen und zukunftsweisenden Entscheidungen.

Der TuS-Vorstand und die Wremer Karte

Was tun nämlich, in einer Zeit da, die staatlichen Strukturen aufbrachen, die DM hinfort war und die Euro-Währung keinen Halt mehr bot. Was tun in einer Situation, in der man keinen Ausweg sah, als die Städte und Kommunen mitsamt ihren Industrien, Freizeitangeboten und ihrer Infrastruktur zu „privatisieren“ und an yen- oder dollarträchtige international operierende Unternehmenskonglomerate zu verkaufen, um überhaupt eine Zukunftsperspektive im beginnenden dreißigsten Jahrhundert zu erheischen. Der Vorstand des TuS Wremen von 1909 wußte es und brachte seine Vision:

„Virtuell & Real – Wellness & Recreation: Wremen weltweit wunderbar!“ unbeirrt voran. Ziel war es zum einen, die durch den Ocean-Park in Bremerhaven ausgelösten Ströme der Stadtflichter nach Wremen zu orientieren, um ihnen hier – zugegeben nicht ganz uneigennützig – als TuS-Mitglieder ein neues, sportliches Zuhause zu bieten. Zum anderen lief das Projekt Ocean-Park aber so erfolgreich, daß die Betten- und Restaurationskapazitäten der Seestadt nicht ausreichten und die vom „Infotainment“ gestreßten Besucher aus aller Herren Länder in Wremen die Erholungs- und Fitnessangebote des TuS Wremen 1909 wahrnahmen. Als ein exzellentes Finanzierungsinstrument einzelner investiver Vorhaben erwies sich dabei die Wremer Karte. Zwar wurde im vereinseigenen Organ immer mal wieder über die Karte berichtet (siehe auch Heft Nr. 10, Anno 1997), dennoch muß man hier konstatieren, daß das Papier zunächst ohne die Aufmerksamkeit der übrigen Finanzwelt seinen Siegeszug antreten konnte. Zunächst taugten, wie berichtet, die Dividenden denn auch nur dazu, neue Reifen für die Kalkkarre des Vereins einzukaufen. Aber bald, so um 1999 – wir wissen das – wurde schon das Beach-Volleyball- und Beach-Minton-Feld in der „Attractive Active Zone“ am WES (sprich: dobbeljujes) realisiert. Es folgten die

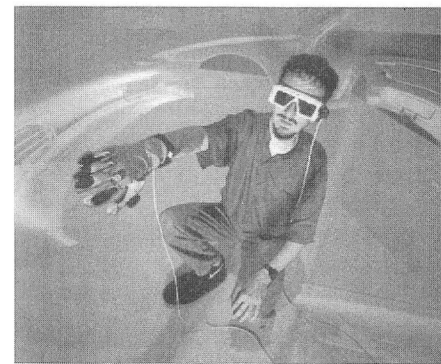


Die Steuerungs-Zentrale des Walking-Drive

heute schon etwas mitgenommene „neue“ Turnhalle und das Stadion. Die Spieler von Bayern, Barcelona und Juve spielen auch nicht nur für Nüsse, Rasen- und Sitzheizung wurden installiert und – nicht zu vergessen – der Malt & Lobster Pub für die treuesten Fans der Fußballherrenmannschaft konnte eingerichtet werden.

Die neue Zeit: Wellness, Multimedia und Recreation

Natürlich wurde die globale Privatisierungsbewegung nicht aufgehalten und Städte, Straßen, Dorfplätze, Bahnhöfe, Friedhöfe, Häfen etc. sind heute weltweit unter den großen Konzernen aufgeteilt, aber mal ehrlich, hat uns das bisher geschadet? Natürlich nicht, denn dank unseres „Jahrtausendvorstands“ und seines Präsidenten und der klugen Investitionen aus den Einnahmen der Wremer Karte können wir heute einen Aufschwung verzeichnen, der in 20.000 Seelenorten seinesgleichen sucht. Die Investitionen zu Ende des zwanzigsten und zu Beginn des dreißigsten Jahrhunderts wurden von Erfolgen begleitet, das machte wiederum weltweit vaga-



Besuch aus Amerika im virtuellen Fight- and Hunting-Center

bundierendes Anlagekapital auf den kleinen Ort am River Weser aufmerksam. Der Aufbau einer Radio- und Fernsehstation sowie ein professioneller Internetauftritt taten ihr übriges. Mit Webcam's und attraktiven breitbandigen-multimedia Applikationen können TuS Wremen-„Besucher“ virtuell (www.wremen.de) von jedem Ort der Welt via Großbildschirm oder Cyber-Cap an den Events teilhaben und mitwirken. Die Hit's im Mai des Jahres 2059 waren übrigens die „Dark Water Diving School“ und das seit je her beliebte „Gästeschießen“ des Fight- and Hunting Centers, das seit dreißig Jahren in freundschaftlicher Kooperation mit dem Wremer Schützenverein im world wide web ausgetragen wird. Sieger in dieser Woche übrigens ein Mister Egg aus Toronto (Kanada).

Investitionen für die Zukunft

Ob die Erhöhung des Strandturmes auf 250 Meter für Bungee- andere Jumper und Climber nun unbedingt erforderlich war, darüber läßt sich wohl trefflich streiten. Unbestritten in Anziehungskraft und Attraktivität sind aber z. B. die Einrichtung der Mucki-Bude-Wremen (MBW) (Soll übrigens auf die Initiative einer Gisela Dahl im Frühjahr 1999 zurückgehen?) Ebenso erfolgreich das „Skate-o-drom“, die „Indoor-Kite-Event-Anlage“ (IKEA), die Wremer Water-World mit dem Renner der Saison der Surfers Wave Pump mit dem FEST-Label (Für echt starke Typen), die bislang noch jeden Starkwindsurfer vom Brett gefegt hat.

TuS-Top-Angebote für Jung & Alt

Doch nicht nur jungen dynamischen Leuten hat der TUS zu seinem 150. Jubiläum etwas zu bieten, auch ältere dynamische Leute kommen nicht zu kurz,

auf dem Green-Golf-Field zum Beispiel oder wer hat denn keine Freude daran, wirklich und/oder virtuell den Wremen-Walking-Drive entlangflanieren zu können, einer jüngst durch den TUS finanzierten überdachten, klimatisierten, und mit modernster Informations- und Unterhaltungstechnologie ausgestatteten Lustwandelpassage. Bei Heino's „Treibsand“ und dem Eis-Café Dahl beginnend und begleitet von künstlich mäandrierenden Bachläufen, esoterischer Weltmusik und in ihrer Pracht, Schönheit und realistischen Perfektion einmaligen Computeranimation führt uns der Walk durch den Kurpark, weiter entlang der Langen Straße, vorbei an Wolters Restaurant „Zur Börse“ über den Dorfplatz zur Strandstraße, dort passieren wir das Möwenstübchen und das neu entstandene World Trade-Center der VGH und gelangen zur „Wremer Fischerstube“ und dem Harbour-Recreation-Center mit waterygym- und jogging-lane und dem angegliederten Skull & Pull Trainings-Center, das in einträchtiger Nachbarschaft neben unseren Freunden, den Sportschippern und der Trimaran-Flotte residiert. Daß man diesen Walk wahlweise mit einem Personal-Transporter, einer Art Förderband oder selbst zu Fuß marschierend zurücklegen kann, bedarf heutzutage ebensowenig Phantasie, wie der jüngst in Betrieb genommene TUS-Sil-Shuttle, eine Magnet-Schwebebahn, die natürlich kostenlos im Kreisverkehr die Flughäfen Nordholz, Hamburg, Berlin, Hannover, Dortmund, Amsterdam, Bremen und natürlich Bremerhaven-Luneort bedient, um die Besucherströme des TUS zu bewältigen. Eine erste, schon seit 2007 bestehende Verkehrslinie, die den Ocean-Park und Wremen direkt per Sessellift, Hydrofoiler und für besonders gut Trainierte per Tretboot verband, stieß alsbald an ihre Kapazitäten und mußte um die Schweb-



TuS Hotelschiff (geplant)

bahnvariante ergänzt werden. Nicht unerwähnt bleiben darf hier natürlich, die

auf Initiative des im Jahre 2000 amtierenden 1. Vorsitzenden, ins Leben gerufene hellbraune Stutenzucht- und Reitanlage am Sichter Weg. Hier kommen auch die Freunde des Reitsports und Pferdenarren auf ihre Kosten.

All diese zukunftssträchtigen Projekte wurden maßgeblich mit den Einnahmen aus dem Verkauf der „Wremer Karte-Aktien“ finanziert, die sich an den großen Börsen der Welt nach wie vor einer großen Nachfrage erfreut. Ohne dieses Papier des TUS hätte die Erfolgsgeschichte des Vereins und der Gemeinde nicht geschrieben werden können. Ohne die Wremer Karte würden wir heute, im Jahre 2059, wahrscheinlich ganz normale Mitglieder in einem ganz normalen Turn- und Sportverein ohne hellbraune Stutenzucht- und Reitanlage sein.

Bill Geht's
Schatzmeister und Unterhaltungsdirektor
der TUS Wremen 1909 Ltd. Corp.

DIE ERFINDUNG DES LAUFENS



Laufender Bote um 1554

Es ist schon spannend, sich einmal Gedanken darüber zu machen, wie und wo denn die heutige Laufbewegung ihren Ursprung hat. Man kommt zu interessanten Ergebnissen. Begonnen hat das Ganze zum Beispiel in China, der Türkei oder in Peru und zwar nicht aus sportlichen Beweggründen, die standen erst viel später auf der Tagesordnung. Der Job war es, der die Läufer auf die Piste zwang – Existenzsicherung und Broterwerb. Botenläufer war die, heute übrigens nicht mehr in der Handwerksrolle zu findende, Berufsbezeichnung. Aber nicht nur im Ausland waren diese Boten beliebt, auch deutsche Kaiser nahmen so im 13./14. Jahrhundert die Dienste dieser Boten laufend in Anspruch und „hielten“ sich daher ein paar besonders „schnelle und ausdauernde Exemplare“.

Mit der heutigen Post war die Einrichtung des Boten- und Läuferwesens seinerzeit natürlich nicht zu vergleichen. Auch wenn es schon sehr strenge Ordnungen gab, sobald die Boten am Bestimmungsort ankamen, mußten sie sich sofort in des Botenmeisters Wohnung begeben und

durften nicht erst in den Bierhäusern saufen gehen. Es fehlte doch die Zuverlässigkeit und Regelmäßigkeit einer öffentlichen Anstalt. Und der gemeine Mann – falls er überhaupt schreiben konnte – war noch lange Zeit auf Gelegenheitsboten, wie wandernde Gesellen, Gaukler, umherziehende Handwerker, Pilger und sonstiges fahrendes Volk angewiesen, deren Zuverlässigkeit, wir können uns das denken, immer zweifelhaft blieb.

Spätestens mit Beginn des 16. Jahrhunderts, mit dem Fortschreiten des Kurierwesens, war aus den Gelegenheitsboten der Anfangszeit, dem fahrenden Volk und den Bauern, die im Rahmen ihrer Frondienste gelegentlich auch Briefe beförderten, der fest, klar abgegrenzte Berufsstand des laufenden Boten und die Organisation von Botenkettten und -stafetten geworden. Auf ihre Gewerbebezeichnungen, mit denen man den laufenden Boten vom reitenden, bzw. fahrenden Kurier unterschied, gehen noch heute geläufige Familiennamen wie Läufer,



Einer der 14 Läufer des kaiserlichen Hof's in Wien, um 1710

Läufer, Löper, Bott etc. zurück. Aber – warum sollte der wirtschaftliche Strukturwandel nicht auch schon in vorigen Jahrhunderten gewirkt haben – mit dem Ausbau einer reichsweiten und immer perfekteren Organisation der kaiserlichen Thurn und Taxis'schen Post verloren die laufenden Boten immer mehr an Bedeutung und fielen letztendlich dem Rotstift zum Opfer.

Exkurs:

Zwei wichtige Unterschiede werden beim Vergleich damaliger und heutiger Läufer besonders deutlich. Erstens: „Leumund“ – mit dem Leumund der laufenden Boten stand es nicht zum allerbesten: sie galten als faul, trunksüchtig, streitlustig, als Aufschneider und als große Lügenmäuler. Man mißtraute ihnen. Das ist heute doch wohl nicht mehr der Fall?! Zweitens: „Hunde“ – da wo wir es mit Laufstop, dem TUS-Logo, esoterisch-homöopathischer „Ansprache“ zu unserer und zur Beruhigung des interessierten und friedlichen Fiffis versuchen, waren unsere Vorgänger zur Abschreckung potentieller Angreifer selbstverständlich auch mit hoheitlichen Wappen geziert. Allein – sie wußten – das reicht nicht! Und so gehörte zu ihrem Handwerkszeug denn auch ein



Vorläufer um 1850



Der Dauerlauf vor dem Frühstück

Spieß, vermittelt desselben sie sich bei einem Anfall von Hunden schadenfrei halten konnten. Desweiteren vervollständigte häufig ein kurzes Schwert die Ausrüstung, denn Läufer leb(t)en gefährlich.

Nachdem nun die laufenden Boten durch die reitende und fahrende Zunft ersetzt wurde, die Post und Informationen über weite Strecken in die Städte und Dörfer transportierte, ergaben sich andere Berufsbilder.

Eins davon war beispielsweise der Briefträger, der für die interne Ortszustellung zuständig war. Wer einmal dem Laufen verfallen ist, der weiß „Postbote“ – gut und schön – aber na ja! Die Laufenthusiasten im 16. Jahrhundert wußten Rat und verdingten sich mit einer innovativen Geschäftsidee – als herrschaftliche Vorläufer. Das Netz der Deutschen Bahn war im heutigen Umfange noch nicht verfügbar und die vornehmen Leute waren es leid, hoch zu Roß oder in der Sänfte zu verreisen. Es waren keine zeitgemäßen Verkehrsmittel mehr. Die Erfolgsgeschichte der Kutsche begann. Schade nur, daß die zuständige Straßenbaubehörde den Anforderungen nicht so recht nachkam. Hier nun schlug die Stunde der herrschaftsorientierten Dienstleister. Weil sie wußten, daß es außerhalb der Städte kaum befahrbare Straßen gab, nahmen sie die wichtige Aufgabe des „Vorläufers“ wahr. Sie leuchteten des Nachts mit einer Fackel die Strecke aus, erkundeten

grundlose Wege, schützten vor Wagenumstürzen und Radbrüchen und standen im Notfall als zusätzliche Hilfskraft bereit. In den Städten sorgte der Vorläufer – es gab ja noch keine Verkehrsregeln – durch lautes Rufen und Austeilen heftiger Schläge für ein reibungsloses Vorankommen. Tja, so war das damals.

Ordentlich angelernt brachten es die Läufer in der Regel zu ganz erstaunlichen Leistungen. So gehörte es sozusagen quasi zur berufserhaltenden Standesehre, schneller und ausdauernder als ein Pferd laufen zu können. Neben Weißwein und harten Eiern trug eine harte Ausbildung (Lehrjahre sind keine Herrenjahre!) zum Erfolg bei. Lauftechniken, Diätvorschriften, Atemübungen und die Vermittlung geographischer Kenntnisse stand auf dem Plan. Und einige gelernte Läufer pflegten ihrem Lehrling gleich anfangs eine ziemlich schwere Übung aufzuerlegen, indem sie ihn eine Zeitlang auf unebenem Boden, z. B. im frisch geackerten Felde oder im tiefen Sande, bis zum Hinstürzen herumjagten; – eine Methode, die zwar an sich nicht zu tadeln ist, weil der Lehrling dadurch lernt, die Schenkel zu heben, welche aber leicht übertrieben wird.

Nun denn, die Straßen wurden besser,



Wettlauf zwischen Mensch und Pferd, um 1880

die Vorläufer überflüssig und die adeligen Herrschaften hielten sich Läufer meist nur noch als Statussymbole, die sie bei verschiedenen Anlässen auch gegen die Läufer anderer Fürsten- und Herzogsfamilien antreten ließen. Und meistens kam es dann auch gar nicht auf die Zeit an, sondern vielmehr welche drei Adels Häuser mit ihren Läufern die ersten Plätze belegten. Diese Frei- und Wettrennen der herrschaftlichen Läufer gerieten aber immer mehr zum Spektakel und in die Kritik. Wozu eine derartige Hetzerei gut sein sollte, wo man doch gemächlich spazierend oder in einer Kutsche fahrend auch zum Ziel kam – darauf konnten viele sich keinen Reim machen. Wohl gemerkt, die Idee des Sports war zu Beginn des 19. Jahrhunderts auf dem Kontinent noch ganz unbekannt. Im Wiener Prater z. B. wurde die barbarische, widerliche Menschenhetze nach den Barrikadenkämpfen der bürgerlich-demokratischen Revolution abgeschafft. Der letzte Wettlauf fand dort am 1. Mai 1847 statt. Für die sportbegeisterten Läufer folgte eine wenig freudige Zeit, sie fristeten ihr Dasein als Jahrmarktschauläufer und Kunstläufer. Mit der Kritik am Beruf des Vorläufers und dem menschenverachtenden „Halten“ von Läufern geriet gleich-



Fußsportclub Icaria, um 1880

zeitig und natürlich völlig ungerechtfertigt das Laufen in Verruf. Selbst reformerische Pädagogen, wie Vieth und Guts Muths hatten es nicht leicht, den Wert von Leibesertüchtigungen gegen das durch die Läuferhetze der Adligen genährte Vorurteil zu verteidigen. Wohl nicht mit der Inbrunst der Überzeugung, aber dennoch auch „Turnvater“ Friedrich Ludwig Jahn war entgegen der landläufigen Meinung, Laufen mache schwindsüchtig, der Ansicht, daß Laufen mit Vorsicht(!) betrieben, eine für Brust und Lunge sehr gute Übung sei. Jahn selbst aber zog Disziplinen, die wir heute als Turnübungen bezeichnen würden, vor. Insgesamt erreichte Jahn's Botschaft keine besondere Popularität, wohl auch weil sie mit einer seinerzeit gefährlichen und staatsfeindlichen Ideologie transportiert wurde. Im Januar 1820 wurde dann in Preußen aus Furcht vor politisch organisierten Umtrieben jedwedes Turnen streng verboten, Turnplätze eingeebnet und Sportgeräte zerstört. Für die Entwicklung des Laufens von einem verachteten Beruf zu einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung bedeutete das einen üblen Rückschlag. Und so waren es denn die



Vermutlich Dopingopfer: der später disqualifizierte Sieger Dorando Pietri im Marathonlauf bei den Olympischen Spielen 1908 in London

Jahrmarktsläufer, die einen großen Beitrag zur Herausbildung des Sportlaufens leisten sollten. Die Aufgabe des Botenläufers war es, Briefe abzuliefern, die eines herrschaftlichen Läufers, Statussymbol zu sein. Anders auf dem Jahrmarkt, hier erfuhr das Laufen selbst eine Aufwertung, die körperliche Fähigkeit und die Person des Läufers. Es formierte sich eine sportliche Disziplin und die Herausbildung einer Vorstellung von läuferischer Leistung, gemessen im Verhältnis von Zeit zu Strecke. Am Ende des 19. Jahrhunderts war das Laufen von der Notwendigkeit, Broterwerb zu sein, entlastet und konnte von anderen Schichten der Gesellschaft als Freizeitbeschäftigung aufgegriffen werden. Um den Spaß- und Spielcharakter zu betonen, wurden in Kostümen mit Vorliebe Laufvarianten und Juxläufe, wie Stelzenlauf, Sackhüpfen, Eierlaufen oder Dreibeinrennen veranstaltet. Immer mal wieder trat man auch gegen Pferde, Eisenbahnen und Fahrräder an. Und feierte man zunächst noch den einen oder anderen Triumph, war der „Wettlauf mit dem Fortschritt“ aber alsbald verloren. Der Zeitpunkt der Erkenntnis, daß die von der Maschine vorgegebene Zeit nie mehr einzuholen und zu besiegen sein wird, ist wohl der historische Moment, in dem sich auch die eindeutige Trennung von Jux- und Sportläufern vollzieht. Effizienz- und Leistungsorientierung (wie sie von der Maschine vorgegeben wird) wird zum zentralen Motiv des Sportläufers. Er stellt sich den Anforderungen der neuen Zeit und grenzt sich damit von der seinerzeit eher biedereren deutschen Turnbewegung ab.

Mit einer Marathonstaffel begannen denn auch 1894 in Athen die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit. Selbstverständlich gehört das Laufen über die verschiedensten Strecken von Anfang an zu den Kerndisziplinen.

Ob ich mit meiner eher breitensportlichen Sichtweise der Dinge, mit der ideologischen Verbrämung des Höchstleistungsgedankens heute noch einverstanden bin, sei dahingestellt. Um die Jahrhundertwende hat sie dem Schnell- und Lang-

streckenlauf als Massensport, quer durch alle sozialen Schichten, Bahn gebrochen.

Arno Zier,
mit freundlicher Unterstützung
verschiedener Autoren,
insbesondere von S. Oettermann
„Kulturgeschichte des Laufsports“

Vom 16. Mai 1999 - 12. September 1999
sonntags von 10.00 - 11.00 Uhr geöffnet

NEU Kraßmann's
Backstube



S. Kröger

27638 Nordseebad Wremen

Lange Straße 24 · Telefon (04705) 780

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7.30 - 12.30 u. 14.30 - 18.00 Uhr, Sa 7.30 - 12.30 Uhr

NEU: Liefer-Service · Bitte informieren Sie sich!

Zimmerei u. Holzhandel Udo Wisch

Zimmermeister

Barlinghausener Straße 10 a

27632 Mulsum

Telefon + Fax (04742) 8409

oder Vorweg 10 · 21762 Otterndorf



Asbestentsorgung

Neu- und
Innenausbau

Treppenbau

Fenster + Türen

Reparaturen

LESERBRIEF – Na so was!

Ich bin chronisch-notorischer Radfahrer – am liebsten mit dem Rennrad. Ich kenne hier im nassen Dreieck jeden Weg, jedes Loch darin, jeden Stein, jeden Hund auf den Höfen und jede Wasserstelle für heiße Sommertage (wenn's die gibt). Seit Jahren habe ich jedoch eine Strecke wie der Teufel das Weihwasser gemieden: die Deichverteidigungsstraße zwischen Padingbüttel-Wehl und Dorum Neufeld.

Nein, nicht nur wegen der Kuhfladen dort! Fleißige „Die Wremer“-Leser ahnen schon warum. In einer der letzten Nummern gab es dort ein Bilder-Rätsel zu einer Stolperstufe in den Betonplatten dieser Straße – gefährlich bei Tag und vor allem bei Nacht. Was könnte dieser Straßenabschnitt mit seiner offenen Wunde, wenn er sprechen könnte, nicht alles erzählen! Unzählige Schicksale von Reifen, Schläuchen, Felgen, Menschen, Touristen, Flüchen, von vielen hier enden-

den Fahrradausflügen und nachfolgenden Wanderungen etc., immer bei Touren von Süd nach Nord. Es roch hier besonders an Wochenenden nach frischer Gummilösung. Und wäre der Wind achtern Diek nicht gewesen, bald hätten sich die Überreste von Fahrradteilen hier zu Bergen getürmt. Man brauchte in Radlerkreisen den Begriff „Dorumer Doppelschlag“ nur zu nennen und schon lachten und prusteten alle los (siehe Kasten „Der Dorumer Doppelschlag“). Ein neuer Handwerksbetrieb in Dorum entstand („Der Zweiradmeister“) und steigerte seinen Ersatzteil-Umsatz. Die Stelle wurde von Geschädigten rot und warnend markiert. Aber es war wie immer in dieser Gemeinde: niemand hörte Volkes Stimme und die Klagerufe vieler mißhandelter geschundener Fahrräder und ihrer Besitzer. Ich wagte es nicht mehr, mit meinem Rennrad dort zu fahren: Auf meinem Tria-



„Fahrradweg“ zum Dorumer Tief

Lenker auf dieser verkehrsarmen Straße liegend und meditierend wurde ich an dieser Stelle häufig jäh aufgeschreckt und konnte dann anschließend eine kleine Bastelpause einlegen. Nun gehört aber dieser Abschnitt (wenn gerade keine Kühe dort weiden und Berge von Dung produzieren) zu den schönen Streckenabschnitten dieser Gegend. Ich wollte diese Strecke natürlich auch einmal wieder fahren. Ich kaufte mir deshalb ein edles Mountain-Bike. Auf Grund der Beschaffenheit des Terrains, das ich endlich einmal wieder zu fahren wünschte (Deichverteidigungsstraße), hielt ich es für gerechtfertigt, diesen für unsere flache Gegend ungewöhnlichen Radtyp trotz hoher Kosten zu kaufen.

Mit dem neuen Rad strampelte ich sofort auf meiner Traumstraße los und freute mich schon richtig auf diesen schwierigen Geländeabschnitt. Aber ich kam in Dorum-Neufeld an und mußte feststellen, daß keine Schikane meinen Weg gekreuzt hatte. Und da es Winter war, gab

es nicht einmal Kuhfladen, die einem einen olympischen Slalom-Kurs abforderten. Welche Enttäuschung! Ich fuhr noch einmal zurück. Aber es war wie es war: hatte doch irgend jemand diese Stelle so sauber geglättet, daß nur noch die frische Betonfarbe an die ehemalige Stolperstufe erinnerte. Mein teures Geld umsonst rausgeworfen, ärgerlich! Aber wer rechnet damit, daß es Betriebe gibt und veranlassende Behörden, die so saubere Arbeit leisten. Das war ich in unserer Gemeinde bislang nicht gewohnt. Aber stop! Es war ja auch Dorumer Gebiet – ach so! Hätte ich allerdings richtig nachgedacht, hätte ich diese überraschende, zwischenzeitliche Veränderung ahnen müssen. Denn kurz vorher war auch das Fahrradgeschäft in Dorum verschwunden. Ich vermute wegen heftiger Umsatzminderung nach dieser doch so plötzlich und hervorragend ausgeführten Reparatur.

Was mache ich nun mit meinem Mountain-Bike? Walter Samsel

Der „Dorumer Doppelschlag“

Es gab einmal einen Wremer Läufer. Er kaufte sich, weil er wohl älter wurde, und ihn die Knochen nicht mehr so gut trugen, ein schönes, rotes Rennrad. Er wollte nicht nur laufen, sondern endlich auch einmal richtig rasant fahren. Mit dem neuen Rad fuhr er sogleich nach dem Kauf das Sahnestück hinter, vor und dann wieder hinter dem Deich von Wremen nach Dorum. Er wollte weiter und weiter radeln – bis in die Unendlichkeit, mit dem schönen neuen, roten Rennrad. Es war ein herrlicher Tag: Sonne, Wärme und nur der Fahrtwind. Die Ritzel und die Kette sangen ein gemeinsames Lied. Er war ganz allein. Doch plötzlich: Peng-Peng. Kurz hintereinander in Bruchteilen von Sekunden zweimal Peng-Peng. Wie Pistolenschüsse. Das schöne, rote Rennrad holperte und schlug mit der Felge. Er wäre fast gestürzt. Er hielt an. Sch... zweimal Schwarzer Kater! Vorne und hinten platt – auf einen Schlag! Beide Reifen. Der Griff nach hinten unter den Sattel: leer – kein Reparaturset. Ende. Nichts mit Fahrt in die Unendlichkeit bei Wärme und Sonnenschein. Nein. Zu Fuß zurück. Mal vor und mal hinter dem Deich. Schiebend. Bloß nicht gesehen werden.

Böse Zungen behaupten, ähnliches sei jenem Wremer Läufer mehrfach passiert. Das kann der Chronist aber nicht ohne weiteres bestätigen. Er weiß nur noch von einem weiteren Mal. Oder wurde jener Wremer Läufer auch von anderen an dieser Stolperstelle beobachtet? Er soll deshalb wohl immer noch mehr Kilometer laufen als Radfahren, so erzählt man sich.

FACHGERECHT AUS EINER HAND
RAUM AUSSTATTUNG Raumausstatter
Handwerk
VOM
RAUM AUSSTATTER

Mitglied der Innung



*Sicht- und Sonnenschutz · Teppiche · Gardinen
 Tapeten · Bodenbeläge · Polsterei und Möbel*

Raumausstatter-Meisterbetrieb K. H. Mahr

Lange Straße 7 · 27632 Dorum

Telefon (04742) 20 09 · Telefax (04742) 655

Baugeschäft – Bauelementehandel

Klaus Kracke

Maurermeister

Neubauten
 Altbausanierung
 Verblendungsarbeiten
 Planung

Ellhornstraße 2
 27638 Wremen
 ☎ (04705) 216
 Fax (04705) 633

Pakusch

elektro

**Elektroinstallateur-
 Meisterbetrieb**

Installation von

● Elektro-Anlagen ● Speicherheizungen ● Antennen-Anlagen

Üterluespecken 35 • 27638 Wremen

☎ (04705) 95 00 40 • Fax (04705) 95 00 41

DIVERSES

GRÜNKOHLWANDERUNG DER JOGGER

Die Jogger, die sich stets montags, mittwochs und freitags vor der Volksbank treffen, wanderten in diesem Jahr nach Sievern. Bereits morgens um 10 Uhr setzte sich bei frostigem Wetter mit einem kleinen Handwagen voller warmer und nahrhafter Getränke die Jogger-Gruppe in Bewegung. Es ging über die Bahn, parallel zum Wremer Specken über teilweise unbefestigte landwirtschaftliche Wege Richtung Sievern.

Nach mehreren Stärkungs-Stops in der Wurster Tiefebene und nach der Überquerung des Grauwalkkanals erreichte

man gegen Mittag die Anhöhen der Geest. Noch kurz durch das Sieverner Neubaugebiet und dann war in der City die Gaststätte „Fitters Eck“ erreicht. Das Clubzimmer war selbstverständlich reser-

viert und nach einer kleinen Aufwärm-pause trug die freundliche Bedienung das norddeutsche Nationalgericht auf.

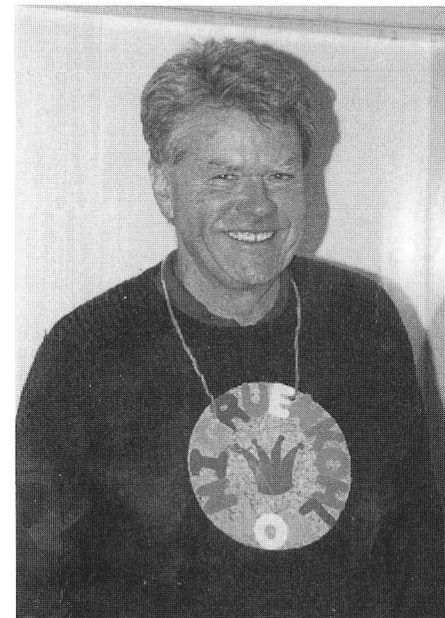
Der Marsch und die Kälte hatten für einen guten Appetit gesorgt. Die Kinder bekamen ihre geliebten Pommes und alle ließen es sich schmecken.

Natürlich gab es da auch wieder jemanden, der einen ganz besonders großen Hunger hatte. Lennart Ericson – der neue Grünkohlkönig war erkoren. Von seinem Vorgänger Henry de Walmont ließ er sich den großen und schmucken Orden umhängen.

Sichtlich erfreut über die königliche Ehrung, spendierte er für seine Untertanen einen Drink.

Da die Jogger stets „gut zu Fuß“ sind, wurde selbstverständlich nach Wremen zurückgewandert.

Es ging über den Hofener Weg, vorbei an der Fallward und dem ehemaligen Müllplatz zum Wremer Museum für Wattenfischerei. In der warmen und gemütlichen „Fischerstube“ hatten Hellen Struck und Renate Heyroth aufgedeckt und es wurde zum Kaffee und Tee der von den Joggerinnen selbstgebackene Kuchen serviert. Sophie de Walmont zeigte ihr Können auf dem Akkordeon und mit allerhand Klönschnack über Gott und die Welt ging die Grünkohltour zu Ende. WJ



König Lennart vom Laufftreff zu Wremen



„Grünkohl-Jogger“ pausieren auf der Rücktour von Sievern auf der Grauwallkanalbrücke.



Die „TuS-Helfer“ vor dem Start auf dem Dorfplatz.

DANKESCHÖN FÜR ALLE TUS-HELFER



Graupelschauer in der Feldmark

Wie schon seit Jahren, so wurde auch im Februar '99 allen Trainern, Sparten- und Übungsleitern, Festausschußmitgliedern, der Fahnenabordnung und sonstigen Helfern für ihre Hilfe und Unterstützung

des Sportbetriebes ein Dankeschön mittels einer Grünkohlwanderung gesagt. Naßkalt und windig war es, als sich die Sportler auf dem Dorfplatz trafen. Mit gepackten Rucksäcken und einer Handkarre voller warmer Getränke ging es auf die Strecke über Ellernwurth und Scharren Richtung Ziel „Wremer Tief“.

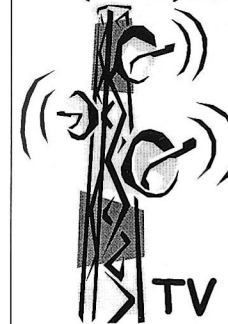
Leider ließ das miese Wetter, das sonst so beliebte Bosseln nur zeitweise und bedingt zu. Der eiskalte Nordwestwind und heftige Graupelschauer gaben vielmehr Anlaß, schneller vorwärts zu kommen, um in den Schutz des Deiches zu gelangen. Von dort ging es dann mit Unterstützung des Rückenwindes weiter. Es wurden noch so manche Stops eingelegt, bevor man die warme und kaminbeheizte „Fischerstube“ erreichte.

Bevor der Grünkohl mit seinen deftigen Beilagen auf die Tische kam, dankte Vorsitzender Friedhoff nochmals allen TuS-Helfern für die letztjährige Unterstützung. Er sprach die Hoffnung aus, sich auch in dem Jubiläumsjahr auf eine Vielzahl von hilfsbereiten Mitgliedern verlassen zu können. WJ

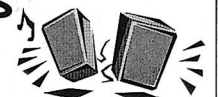
Fernsehservice Gerhard Thies

Zum Bahnhof 9 • 27632 Mulsum

☎ (04742) 92910 • Fax 92913



- geringe monatliche Rate
- ohne Anzahlung



- Lieferung sofort
- Anruf genügt

TV • Video • Satelliten-Anlagen

ALLE JAHRE WIEDER...

(nein, nicht was Ihr denkt)

Puh, das waren anstrengende Tage. Da sollen sich die Kinder mal so richtig selbst verwirklichen, aber keiner hat an die armen Eltern gedacht.

Meine Töchter träumten zunächst von Tomate (aber so rund ist meine Kleine ja nun wirklich nicht). Kubanerin (wie sieht die denn aus?) und sonstigen seltsamen Phantasiegestalten. Hängengeblieben sind wir bei einer Hexe für die ehemalige Tomate und aus der Kubanerin wurde eine Eisprinzessin.

Klar, jetzt weiß jeder, wovon ich rede: Karneval stand mal wieder vor der Tür.

Ähnlich wie mir ist es sicher den unglaublich vielen Eltern gegangen, die mit ihren „traumhaft“ kostümierten Sprößlingen die Wremer Kindermaskerade besuchten.

Die Vorbereitungen, die von dem einge-



Superkostüme und viel Spaß

spielten Festausschußteam des TuS und zahlreichen freiwilligen Helfern getroffen wurden, haben sich wirklich gelohnt.

Eine gut gelaunte Narrenschar tobte durch die Halle. Da wurde auch schon mal bange gefragt: „Reicht der Kuchen? Haben wir genug Schokolade und ist sie auch frisch? (Sie war es!) Kann man mit so vielen Kindern unterschiedlichen Alters gemeinsam spielen?“...

Lange Rede, kurzer Sinn – alles klappte bestens. Die Bäckerinnen und Bäcker hatten sich selbst übertroffen und der Kuchen ging weg wie warme Semmeln (hier noch einmal ganz herzlichen Dank all denen, die – meist nicht zum ersten Mal – für uns gebacken haben), die Kinder spielten und tanzten fleißig mit und die Schokolade reichte auch!

Die fetzige Disco-Musik riß auch den einen oder anderen Erwachsenen vom Stuhl – und trotzdem: unangefochtener Karnevals-Hitparaden-Spitzenreiter war der Ententanz. Den kennt jeder, vom Opa bis zum Laufanfänger. Den gibt's sicher nächstes Jahr wieder.

Also: alles in allem war es eine prima gelungene Faschingsfete, die ein gutes Ende fand, weil zahlreiche Hände beim Aufräumen anfaßten. Eine Beobachtung haben wir allerdings gemacht, die uns ein wenig nachdenklich stimmt. Der Gewinn aus der Kindermaskerade, die mit viel Arbeit für die Helfer und auch einigem Kostenaufwand durchgeführt wird, fließt in die Vereinsarbeit, kommt also letztendlich allen Vereinsmitgliedern zugute. Da ist es dann unverständlich, daß einige Gäste in der Halle ihren „Picknickkorb“ auspacken anstatt bei den preiswert angebotenen Kuchen und Getränken zuzugreifen.

Vielleicht überdenkt der ein oder andere noch einmal sein Verhalten und genießt im nächsten Jahr das Angebot des Vereins.

Dann bis zum nächsten Jahr!

Regina



TuS-Kindermaskerade in der Turnhalle



Die Regenbogenfische beim Sportlerball

LOHNSTEUER HILFE-RING

Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfverein)

berät seine Mitglieder und hilft ganzjährig in allen

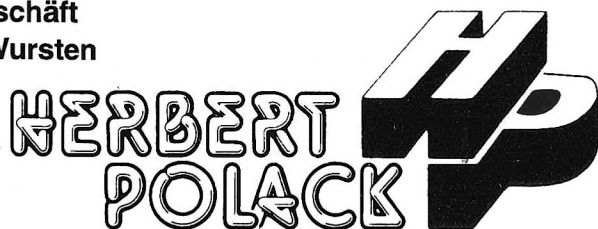
- Lohnsteuerangelegenheiten
- Kindergeldsachen
- Eigenheimzulagen

27638 Wremen · ☎ (04705) 482 · Fax (04705) 95 00 69

e-mail: MuM.Lukait-Wremen@t-online.de



Ihr Fachgeschäft
im Lande Wursten



Klempner-, Installateur- und Heizungsbaumeister

- Heizung
- Lüftung
- Ölfeuerung
- Bauklempnerei
- Sanitär
- Solar- und Wärmepumpentechnik
- Kundendienst

27632 Dorum · Im Speckenfeld 1 · Tel. (04742) 92 82 - 0 · Fax 92 82 20



Susan Jentsch

Wurster Landstraße 151 · 27638 Wremen · Tel.: 0 47 05 / 12 90
Vor Anmeldung erbeten

SPORTLERBALL

Wie schon 1996, so wurde auch im letzten Jahr wieder im „Alten Pastorenhaus“ in Misselwarden zu einem Sportlerball eingeladen. Vorsitzender Friedhoff konnte die vielen Gäste, in der von den Festausschußfrauen festlich dekorierten Tenne begrüßen.

Es folgte eine bunte Mischung an Unterhaltung. Die Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse der Wremer Grundschule hatten unter der Leitung von ihrer Lehrerin Frau Darnedde den großen Auftritt mit dem Gesang- und Sprechstück „Der Regenbogenfisch“. Mit starkem Beifall wurden die kleinen Künstler verabschiedet. Es folgte die Gruppe „Dschingis Khan“, dargestellt von jungen Frauen aus Dorum, mit ihrem Superhit „Moskau“. Mit viel Power ging es dann mit unseren Aerobic-Damen weiter. Beide Gruppen durften erst nach einer Zugabe das Parkett verlassen.

Um den Besuchern noch mehr einzuheizen und zum Tanzen zu motivieren, zeigte anschließend ein junges Tanzpaar von der TSG Bremerhaven perfekte Formationstänze. Der langanhaltende Applaus zeigte den Darstellern, daß es den Gästen bestens gefallen hatte. Eine tolle und ausgelassene Stimmung war erreicht.

So war es für Hanko anschließend keine große Mühe, mit seinen fetzigen Disco-klängen die Sportler bis in die frühen Morgenstunden auf der Tanzfläche zu halten.

Für Entkräftete bot das kleine Mitternachtsbüfett reichlich Gelegenheit sich wieder zu stärken.

Der Vorstand und Festausschuß zeigten sich erfreut über das gelungene Fest und wird in zwei Jahren natürlich erneut zu einem Sportlerball 2000 einladen. WJ



Volles Parkett bis in die frühen Morgenstunden

Redakteure/innen zur Mitarbeit an „Die Wremer“ gesucht!

Bunte, freche, witzige Stoffe für kreative Nähideen



...und vieles mehr

Schauen Sie mal
rein!!!!



NILAS Nähstube
Inh: Barbara Loose

Auf dem Büttel 3 * 27638 Wremen
Tel: 04705/950022 Fax: 04705/950023

Unabhängiges Versicherungskontor

Lüder Menke

Bankkaufmann und Versicherungsmakler

- | | | |
|--------------------|------------------|-----------------------|
| ● Versicherungen | Lange Straße 26 | Rheinstraße 42 |
| ● Finanzierungen | 27638 Wremen | 27570 Bremerhaven |
| ● Immobilien | Tel. (04705) 689 | Telefon (0471) 250 33 |
| ● Hausverwaltungen | | Telefax (0471) 250 35 |

RÄTSELAUFLÖSUNG

Hier meine Auflösung des Bilderrätsels aus Heft 12:

Es handelt sich bei dem Foto um einen Abschnitt des hier in Wremen extra für die Läufer erbauten „Volkslaufwalls“.

Die revolutionäre Idee wird zur Zeit noch von der Gemeinde und dem Vorstand des TuS geheimgehalten, da bis zum heutigen Tag erst ca. 500 m der geplanten 15.000 m fertiggestellt sind. Pünktlich zum 13! Wremer Volkslauf soll die neue Strecke eingeweiht werden. Erste Tests

wurden bereits von den Eliteläufern des Wremer Sportvereins unternommen. (Siehe Originalfoto!) Von allen gelobt wurde die hervorragende Übersicht über die gesamte Marsch, allerdings gibt es auch einen bedeutenden Kritikpunkt, der von den Läufern angesprochen wurde: das Geläuf ist zur Zeit noch sehr tief, hier muß im Hinblick auf den nächsten Volkslauf noch hart gearbeitet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Beate Ulich



TUS WREMEN 09 / HALLENBELEGUNGSPLAN 1999

	ab 14:30	ab 15:00	ab 15:30	ab 16:00	ab 16:30	ab 17:00	ab 17:30	ab 18:00	ab 18:30	ab 19:00	ab 19:30	ab 20:00	ab 20:30	ab 21:00
MO			BADMINTON FÜR JUGENDLICHE Ltg. Gisela Dahl & Heide Fiehn					VOLLEYBALL Damen Ltg. Katrin Dahl & Holger Wieting				BADMINTON Damen & Herren Ltg. Gisela Dahl & K.-H. Mehrkens		
DI			ELTERN & KINDTURNEN Ltg. Petra Opiela	FUSSBALL F-Jugend Ltg. R. Kückenmester				TRAMPOLIN Ltg. Gerd Ruhlandt		DAMENTURNEN Ltg. Anja Schmidtmann		AEROBIC Damen & Herren Ltg. Helena Bursy bis 21:30 Uhr		
MI	FUSSBALL G-Jugend Ltg. Frank Knippenberg		BADMINTON Ltg. Gisela Dahl	KINDERTURNEN ab 10 Jahre Ltg. Meike Kracke				VOLLEYBALL Jugend Ltg. Josef Vollmannshäuser		ab 19:15 Uhr FUSSBALL Senioren Ltg. Otmor Sill			VOLLEYBALL FREIZEIT Leitung Rick von Brückner	
DO		FUSSBALL E-Jugend Ltg. Kay Schlutow		FUSSBALL C-Jugend Ltg. J.F. Schmidt				FUSSBALL D-Jugend Ltg. Birger Menke & S. Schmidt		ab 19:30 FRAUEN-GYMNASTIK Ltg. Silke Buntentöller			BADMINTON Ltg. Gisela Dahl	
FR	FUSSBALL F-Jugend Ltg. R. Kückenmester		KINDERTURNEN ab 4 Jahre Ltg. Meike Kracke	KINDERTURNEN ab 7 Jahre Ltg. Meike Kracke				VOLLEYBALL Jugend & Damen Ltg. Katrin Dahl & Hansi Grevenstein						
SA		ab 14:00 Uhr VOLLEYBALL PUNKTSPIELE Ltg. Katrin Dahl & Hansi Grevenstein						Rufnummern der Übungsleiter						
								Buntentöller, Silke 810906 Opiela, Petra 1321						
								Bursy, Helena 04742-8270 Ruhlandt, Gerd 1319						
								Dahl, Gisela 750 Schlutow, Kay 1223						
								Dahl, Katrin 1251 Schmidt, J.F. 04742-317						
								Kückenmester, Ronald 603 Schmidt, S. 458						
								Knippenberg, Frank 582 Schmidtmann, Anja 04742-2361						
								Kracke, Meike 309 Sill, Otmor 646						
								Menke, Birger 04742-578 Vollmannshäuser, J. 451						
SO		ab 8:00 Uhr VOLLEYBALL PUNKTSPIELE Ltg. Katrin Dahl												



IN DER HALLE UND IN DEN NEBENRÄUMEN IST RAUCHVERBOT
/ ÄNDERUNGEN SIND VORBEHALTEN / DER HALLENBELEGUNGSPLAN IST UNBEDINGT ZU BEACHTEN !



Turn- und Sportverein Wremen 09 e.V. Eintrittserklärung / Einzugsermächtigung

Angaben zur Person:

Name:	Vorname:
Straße:	Plz/Ort:
Geburtsdatum:	Beruf:
Aktiv/Passiv:	Abteilung:

Weitere Mitglieder (nur bei Familienbeitrag):

Name, Vorname	Geburtsdatum	Eintrittsdatum	Abteilung

Einzugsermächtigung:

Hiermit erteile ich dem TuS Wremen 09 e.V. die Ermächtigung, die Beiträge für die oben angeführten Mitglieder per Lastschrift abzubuchen.

Kontonummer:

Kreditinstitut:

Kontoinhaber:

Bankleitzahl:

Zahlungsweise (zutreffendes bitte

☐ jährlich:

☐ ½-jährlich

☐ ¼-jährlich

Ort / Datum:

Unterschrift / gesetzlicher Vertreter:

Beitragsformen (zutreffendes bitte

<input type="checkbox"/> Kinder bis 10 Jahre	4.- DM mtl.
<input type="checkbox"/> Schüler bis 14 Jahre	5.- DM mtl.
<input type="checkbox"/> Jugendliche, Schüler, Studenten, Wehrdienstleistende, Auszubildende	5.- DM mtl.
<input type="checkbox"/> Vollmitglied, aktiv	10.- DM mtl.
<input type="checkbox"/> Familienbeitrag (alle Familienmitglieder sind im Verein)	17.- DM mtl.
<input type="checkbox"/> Passivmitglied	35.- DM jährlich



VEREINSORGANIGRAMM

VORSTAND

1. Vorsitzender:

Uwe Friedhoff
Strandstraße 53, 27638 Wremen,
Tel. 352

Schriftwart:

Willy Jagielki
Burweken 36, 27638 Wremen,
Tel. 309

2. Vorsitzender:

Harjo Dahl
Lange Straße 41a, 27638 Wremen,
Tel. 1251

Sozialwartin:

Ursel Allers
Nordersteinweg 11, 27638 Wremen,
Tel. 353

Kassenwart:

Theodor Schüßler
Alsumer Straße 36, 27632 Dorum,
Tel. 9270 oder (04742) 1573

Jugendwart:

Thomas Neubert
Am Bahnhof 8, 27638 Wremen,
Tel. 1219

IMPRESSUM

Herausgeber:

TuS Wremen 09 e.V.

Erscheinungstermin:

Strandstraße 53, 27638 Wremen
2 Ausgaben pro Jahr – April und Oktober

Redaktion:

Henning Siats, Südersteinweg 3,
27638 Wremen, Telefon (04705) 95 00 36, Fax (04705) 95 00 37

Redaktionsmitglieder:

Arno Zier, Anke Menke, Peter Valentinitzsch, Renate Samsel,
Willy Jagielki, Henning Siats, Theodor Schüßler, Hendrik Friedrichs

Auflage:

1.000 Stück an alle Vereinsmitglieder und Wremer Haushaltungen

Druck:

Fr. Riemann, Offsetdruck - Buchdruck, 27580 Bremerhaven

*Wir danken allen Inserenten und Spendern, die mit ihrer Unterstützung
das Erscheinen unserer Vereinszeitung erst möglich machen!*

Eisenhauer[®] Training

Mehr erreichen in kürzerer Zeit

WIR MACHEN
IHREN
RÜCKEN STARK



**Adolf-Kolping-Str. 2-4
27578 Bremerhaven**

Tel. 6 88 50

Das Systemtraining zur Kräftigung des Menschen